



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Ärztliche Weiterbildung im Fokus _ Forum Weiterbildung der Ärztekammer
- 14 Allgemeinschaftspraxis _ Serie Junge Ärzte
- 16 Tarifgehälter für MFA steigen rückwirkend zum 1. April _ 13. Gehalt wird Sonderzahlung
- 18 Demenz im Dorf _ Versorgung und Teilhabe sichern
- 19 Ärzte helfen Kindern und Müttern in Eritrea _ ArcheMed setzt auf Nachhaltigkeit

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die November-Ausgabe:
16. Oktober 2017

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte
(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmontat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:
© Robert Kneschke/fotolia.com



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

Patienten brauchen mehr als nur Gefahrenabwehr

Streit um Heilpraktiker-Beruf: Qualifikation muss transparent werden

So viel öffentliche Aufmerksamkeit täte auch manch anderem Gesundheitsthema gut: Als vor einigen Wochen der „Münsteraner Kreis“ seine Gedanken zu einer Reform des Heilpraktikerberufs öffentlich machte, schlugen Pro und Contra-Positionen in den Medien hohe Wellen. Viel Aufregung – doch geht es im Kern um Fragen, denen sich Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Ausbildung und Arbeit bereits seit vielen Jahren ganz selbstverständlich stellen müssen: um transparente Qualität und nachvollziehbare Qualifikationen.

Der Heilpraktikerberuf gerät bei beidem rasch in Erklärungsnot. „Das Heilpraktikerwesen steht [...] außerhalb der sonst im Gesundheitswesen geltenden Anforderungen an klar definierte fachliche Qualifikationen auf der Basis fundierter Standards und an eine hohe Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung. Es lässt sich in diese Anforderungen auch nicht integrieren, denn es ist gerade das zentrale Merkmal des Heilpraktikerwesens, außerhalb geltender Standards und allgemein anerkannter Wirksamkeitsmechanismen tätig werden zu dürfen“, unterstrich der diesjährige Deutsche Ärztetag in Freiburg seine Feststellung, dass Heilpraktiker keinen Gesundheitsfachberuf ausüben.

Mit einer Erlaubnis zur „Ausübung der Heilkunde“ als Heilpraktiker vermittelt der Staat ein falsches Bild. Der Erlaubnisvorbehalt fördert beim Patienten den Eindruck, dass beim „staatlich geprüften“ Heilpraktiker schon alles seine Ordnung haben und die Kompetenz zur Behandlung schon vorhanden sein werde. Doch ist die Heilpraktikerprüfung dem Sinn nach eben keine Prüfung zur Feststellung von Qualifikationen, sondern hat vor allem das Ziel der „Gefahrenabwehr“ – wobei sie in ihrer Kürze kaum geeignet ist, sicherheitsrelevante Defizite bei Bewerbern auszuschließen.

Es ist höchste Zeit, dass Wissenserwerb, Kenntnisprüfung und Berufsausübung reformiert werden. Nicht umsonst gibt es den Arztvorbehalt für zahlreiche Tätigkeiten, die Heilpraktiker nicht ausüben dürfen. Sinnvoll wäre es, wenn Heilpraktikern auch invasive Eingriffe wie z. B. intravenöse Injektionen untersagt würden. Doch Gefahr für Patienten kann nicht nur aus aktivem Handeln, sondern auch aus dem Unterlassen medizinisch gebotener Maßnahmen erwachsen. Das müssen Patienten wissen, die sich in gutem Glauben ei-



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

nem Heilpraktiker anvertrauen, dessen Ausbildung vor allem auf seinen eigenen Vorstellungen von Wissenserwerb beruht.

Noch bis Ende des Jahres hat das Bundesgesundheitsministerium Zeit, Leitlinien zur Überprüfung von Heilpraktiker-Anwärtern bekannt zu machen, so steht es im Artikel 17f des Pflegestärkungsgesetzes III. Qualität und Qualifikation müssen für Patienten transparent sein. Jeder muss wissen, was er bekommt; das ist eine Forderung, die überall anders im Gesundheitswesen selbstverständlich erhoben wird. Doch schon die sprachliche Differenzierung gerät schwierig: Leider ist von „Heilkunde“ sowohl im Heilpraktikergesetz wie auch in der Bundesärzteordnung gleichermaßen die Rede – vielleicht hilft eine Rückbesinnung auf den alten Begriff der ärztlichen „Heilkunst“?

Festzuhalten bleibt jedoch auch: Der Streit um die Zukunft des Heilpraktikerberufs hat einmal mehr deutlich gemacht, dass es nicht zuletzt die erfahrene Zuwendung und das „sich Zeit nehmen“ sind, die Patientinnen und Patienten die Praxis des Heilpraktikers attraktiv erscheinen lässt. Dass weit über 40.000 Heilpraktikerinnen und -praktiker in Deutschland tätig sind, zeigt den großen Bedarf für solche Zuwendung – und wie groß das Stundenkontingent für Patienten ist, das in Arztpraxen und Krankenzimmern für die sprechende Medizin fehlt. Ärztinnen und Ärzte brauchen mehr Zeit für ihre Patienten, brauchen Freiraum für Zuwendung und Gespräch über die Minuten-Medizin hinaus. Ob die Kostenrechner des Gesundheitswesens ein solches Signal verstehen? Dann wäre der Streit um die Heilpraktiker am Ende tatsächlich heilsam.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 11 **Ärztliche Weiterbildung im Fokus**
Veranstaltungsreihe Forum Weiterbildung ging zuende

KAMMER AKTIV

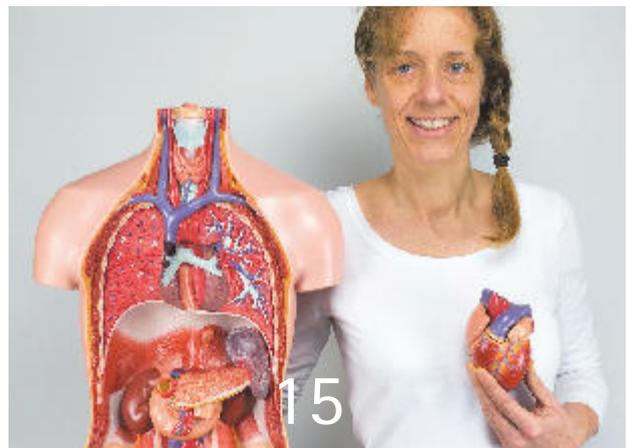
- 14 **Allgemeinschaftspraxis**
Serie Junge Ärzte
- 15 **Kammer will mehr Gesundheitsthemen in Lehrplänen**
Windhorst: Kinder zu gesunder Lebensführung motivieren
- 16 **Tarifgehälter für MFA steigen rückwirkend zum 1. April**
13. Gehalt wird in Sonderzahlung umgewandelt

VARIA

- 18 **Demenz im Dorf: Versorgung und Teilhabe sichern**
Demenz-Servicezentren informierten über Projekte
- 19 **Ärzte helfen Kindern und Müttern in Eritrea**
Archemed setzt bei humanitärer Hilfe auf Nachhaltigkeit

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 21 **Persönliches**
- 23 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**
- 46 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



KRANKENHÄUSER IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Mehr Personal und Patienten 2016

In den nordrhein-westfälischen Krankenhäusern sind sowohl die Zahl der vollstationären Behandlungen als auch die Zahlen des ärztlichen und nichtärztlichen Personals gestiegen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als amtliche Statistikstelle des Landes mitteilt, wurden im Jahr 2016 in den NRW-Krankenhäusern gut 4,6 Millionen Patientinnen und Patienten vollstationär versorgt. Das waren zwei Prozent mehr als im Jahr 2015 (4,5 Millionen). Die Beschäftigtenzahl im Pflegedienst stieg 2016 gegenüber dem Vorjahreswert um 1,8 Prozent auf 102.081 Beschäftigte (2015: 100.312). Die Zahl der hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte war

mit 41.262 Personen um 3,4 Prozent höher als ein Jahr zuvor (2015: 39.921). Wie die Statistiker weiter mitteilen, ist im Langzeitvergleich die Verweildauer von Patienten in Krankenhäusern um durchschnittlich 2,8 Tage gesunken: 2016 blieben Personen im Schnitt 7,2 Tage im Krankenhaus (2015: 7,3 Tage); im Jahr 2000 hatte die Verweildauer noch bei zehn Tagen gelegen. Der Bestand an Krankenhäusern ist – auch aufgrund von Fusionen – im Vergleich zum Jahr 2000 um 114 Häuser (-24,7 Prozent) auf 348 gesunken (2015: 352). Die Zahl der Krankenhausbetten sank im gleichen Zeitraum um zwölf Prozent.

VB Gelsenkirchen: Umzug



Im September wurde noch gebaut, mittlerweile aber hat die Geschäftsstelle des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen ihre Büroräume im oben abgebildeten Neubau bezogen. Die neue Adresse lautet:

■ Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Gelsenkirchen
Lübecker Straße 17 – 19
45889 Gelsenkirchen

ÄKWL STELLT SICH AUF DEM PJ-TAG DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM VOR

Ärzttekammer ist Begleiterin im Systemwandel

Bis zu ihrem Staatsexamen vergeht noch ein wenig Zeit. Dennoch schade es nicht, sich bereits vor der Entlassung in die Freiheit der ärztlichen Tätigkeit einmal mit der Ärztekammer zu beschäftigen, begrüßte Prof. Dr. Albrecht Buße, Dekan der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Medizinstudierende im September zu einem informativen Nachmittag über die Arbeit der ärztlichen Selbstverwaltung. Denn diese Selbstverwaltung ist, das nahm der Dekan vorweg, ein seltenes und wichtiges Privileg des Berufsstandes.

„Wir brauchen Sie als junge Kolleginnen und Kollegen, wir brauchen Ihre Visionen“, machte Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst deutlich, dass die Ärztekammer die Berufsstarter mit offenen Armen empfangen. Die angehenden Ärztinnen und Ärzte kämen in eine Zeit großen Wandels im Arztberuf: ein verändertes Verständnis der Balance von Beruf und Familienleben und veränderte Beschäftigungsstrukturen mit größerem Anteil von Teilzeitarbeit gehören ebenso dazu wie die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Die Patientenversorgung der Zukunft, so Dr. Windhorst, werde anders aussehen als heute. „Die Ärztekammer will Ihre Begleiterin im Systemwandel sein. Und die Kammer braucht Sie.“

Dabei seien die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt glänzend, legte Dr. Windhorst den Studierenden dar. In Zeiten ärztlicher Vollbeschäftigung täten sich viele Perspektiven in der ambulanten und stationären Versorgung auf.

Für die unmittelbare Zukunft der Studierenden ist die ärztliche Weiterbildung ein wichtiges Thema: Dr. Doris Dorsel, Referentin im Ärztekammer-Ressort Aus- und Weiterbildung, erläuterte die erforderlichen Schritte für einen guten Start in den Arztberuf. „Besorgen Sie sich Weiterbildungsordnung und Richtlinien für die Weiterbildung, bevor Sie beginnen“, war dabei nur einer der Tipps – hierbei und auch bei allen anderen Fragen und Informationswünschen rund um die Weiterbildung stehe die Ärztekammer mit zahlreichen Angeboten hilfreich zur Seite.

Ass. jur. Christian Halm, stellvertretender Leiter des Ressorts Recht der Ärztekammer, spannte den Bogen zum nicht-medizinischen Teil ärztlicher Arbeit: Täglich kommen Ärztinnen und Ärzte mit zahlreichen Normen und



Medizinstudierende der Ruhr-Universität Bochum folgten mit großem Interesse den Informationen der Vertreter der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum ärztlichen Berufsmarkt, der Aus- und Weiterbildung und dem ärztlichen Berufsrecht.
Foto: kd

Rechtsvorschriften in Berührung – Christian Halm erläuterte grundlegende Aspekte in den verschiedenen Rechtsbereichen, die für die Arbeit in Krankenhaus und Praxis relevant sind.

ÜBERARBEITETES GUTACHTEN DER STIFTUNG EINE CHANCE FÜR KINDER

Impfempfehlung: die Pflicht des Arztes

In einem Urteil des Bundesgerichtshofs aus dem Jahr 2000 wurde festgehalten, dass Ärzte ihren Patienten den jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft vermitteln sollen. Dazu wurde außerdem festgestellt, dass die fachlichen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) der jeweils aktuelle fachlich-wissenschaftliche Stand für den Einsatz von Impfungen sind. 2003 gab die Niedersächsische Gesellschaft für Impfwesen und Kinderschutz gemeinsam mit der Stiftung Eine Chance für Kinder ein Gutachten zu diesem Thema bei dem inzwischen verstorbenen Ordinarius für Medizinrecht an der Universität Göttingen, Erwin Deutsch, in Auftrag. Dieses Gutachten ist inzwischen von Prof. Andreas Spickhoff, Ordinarius für Medizinrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München, überprüft und auf den aktuellen rechtlichen Stand gebracht worden.

In dem überarbeiteten Gutachten wird noch einmal klargestellt, dass Ärzte, gleichgültig welche persönliche Einstellung sie zu Impfungen haben, nicht von Impfungen, die von



© Bernd Rehorst – fotolia.com

der STIKO empfohlen werden, abraten dürfen, sondern immer auf die fachliche Verbindlichkeit der STIKO-Empfehlungen hinweisen müssen. Das Gutachten „Die Pflicht des Arztes, den Patienten auf eine Impfung hinzuweisen“ wird kostenlos von der Stiftung Eine Chance für Kinder abgegeben.

Kontakt:

Stiftung Eine Chance für Kinder
Rühmkorfstraße 1, 30163 Hannover
E-Mail: info@eine-chance-fuer-kinder.de
www.eine-chance-fuer-kinder.de

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft.

Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

■ Rote-Hand-Brief zu Levact®
(Bendamustin)



5. CIRS-NRW-Gipfel 20. November 2017

Ärztehaus Münster | Gartenstraße 210–214 | 48147 Münster

Wer führt, gewinnt.
C hancen I n R isiken S ehen

CIRS^{N R W}

Patientensicherheit
gemeinsam
fördern

www.cirs-nrw.de





ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen

■ Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX

■ Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

■ Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie

■ Zertifizierung der NRW-Brustzentren

■ Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

Im Monat August haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Münsterland 29.08.2017
- Ludgerus-Kliniken Münster GmbH, Clemenshospital Münster
- Christophorus-Kliniken, St. Vincenz-Hospital, Coesfeld

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Herford 23.08.2017
- Klinikum Herford

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2620

Dr. Hans-Joachim

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2600

Brustzentren: Ursula Todeskino
Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Kaltenhäuser
Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener
Tel. 0251 929-2601

LANDESKREBSREGISTER NRW

Windhorst ist neuer Beiratsvorsitzender

Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, ist neuer Vorsitzender des Beirats des Landeskrebsregisters Nordrhein-Westfalen. Das Gremium berät das Landeskrebsregister bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben mit seiner Expertise aus Gesundheitswesen, Selbsthilfe und Datenschutz: Zu den 22 Mitgliedern des Beirats, die vom nordrhein-westfälischen



Dr. Theodor Windhorst

Gesundheitsministerium berufen wurden, gehören u. a. Vertreter der Ärztekammern, der Kassenärztlichen Vereinigungen, von Gesetzlichen Krankenkassen, Privater Krankenversicherung und Patientenverbänden.

Stellvertretende Vorsitzende des Beirats ist Anna Arning (Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen). Dr. Ulrike Beiteke, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, wurde als stellvertretendes Beiratsmitglied berufen.

STIFTUNG FAMILIENBANDE – GEMEINSAM FÜR GESCHWISTER

„Ich bin auch noch da!“ – Angebote für Geschwister von schwer kranken oder behinderten Kindern

In Deutschland leben rund 2,2 Millionen Kinder mit einem schwer chronisch kranken oder behinderten Geschwisterkind.



Ist ein Kind in der Familie behindert oder schwer chronisch krank, verlangt dieses von den Eltern ein besonderes Maß an Fürsorge und Organisation. Das gesunde Kind befindet sich in einer besonders belastenden Situation. Ein Großteil der bislang durchgeführten Geschwisterstudien (Shape & Rossiter 2002;

Williams 1997, Meta-Analyse USA) belegt, dass sie ein erhöhtes Risiko für psychische Belastungen wie Anpassungsprobleme, Isolation, Ängste oder Depression und vermehrte Probleme in der Familie, der Schule oder der Freizeit haben.

Die 2010 von Novartis gegründete Stiftung FamilienBande hat es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Wissenschaftlern und Partnern aus dem Gesundheits-, Sozial- und Familienbereich diesen Kindern in ihrer besonderen Familiensituation zur Seite zu stehen. Ärztinnen und Ärzte können bei der Unterstützung von Geschwistern ganz konkret behilflich sein, zum Beispiel mithilfe des Früherkennungsbo-

gens LARES. Dieser bietet eine Hilfestellung, um die Belastung und den damit verbundenen Leidensgrad von Geschwisterkindern erkennen und Kind und Eltern gezielte Hinweise auf passende Hilfe geben zu können. Zusätzlich bietet die Stiftung einen telefonischen Fachinformationsdienst (Infoline FamilienBande), eine Datenbank mit über 200 bundesweiten Angeboten zur Geschwisterbegleitung, eine Liste mit Literatur für Geschwister und ihre Eltern sowie aktuelle Informationsmaterialien für die Praxis. Weitere Informationen zu diesem Thema sind erhältlich unter www.stiftung-familienbande.de. Die Infoline FamilienBande hat die Rufnummer 07762 8199000.

FACHTAGUNG BLICKWECHSEL DEMENZ AM 17. OKTOBER IN MÜNSTER

Demenzsensible Notaufnahme

In Nordrhein-Westfalen sind rund 300.000 Menschen an Demenz erkrankt. Schätzungen zufolge wird sich die Zahl bis 2030 auf 450.000 Betroffene erhöhen. Nach aktuellen Zahlen der General Hospital-Study (2016) weisen 40 Prozent aller über 65-jährigen Patienten in Allgemeinkrankenhäusern kognitive Beeinträchtigungen auf. Dies zeigt sich zunehmend auch im Bereich der Notaufnahme. Die Notaufnahme eines Krankenhauses ist für Menschen mit Demenz nicht verstehbar.

Hierdurch stellen Menschen mit Demenz für alle an der Behandlung beteiligten Personen, angefangen vom Rettungsdienst, der Pflegefachkraft über die Angehörigen bis hin zum behandelnden Arzt, eine große Herausforderung dar. Für diese Patienten ergeben sich zusätzliche Risiken wie z. B. ein Delir, wenn die kognitiven Einschränkungen nicht bemerkt oder falsch gedeutet werden. Daher sollten sich die Krankenhäuser mit entsprechenden demenzsensiblen Konzepten auf die

Versorgung dieser Patienten einstellen, um direkt bei der Aufnahme – insbesondere in einer Notfallsituation – auf die Besonderheiten und Bedürfnisse reagieren zu können. Ein frühzeitiges Identifizieren dieser vulnerablen Patientengruppe ermöglicht es, von Beginn an passgenaue Behandlungspfade zu bahnen. Im Rahmen des Projektes Blickwechsel Demenz findet am 17. Oktober 2017 in der Ärztekammer Westfalen-Lippe eine Fachtagung zum Thema „Demenzsensible Notaufnahme“ statt.

Die Ärztekammer lädt alle interessierten Krankenhäuser und die verantwortlichen Mitarbeiter aus ärztlichem Dienst, Pflege, Verwaltung, sozialer Arbeit und andere dazu ein. ■

PROGRAMM

Demenzsensible Notaufnahme

17. Oktober 2017

10.00 – 16.00 Uhr

Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster

Moderation: Stefanie Oberfeld, Vorstandsmitglied und Demenzbeauftragte der ÄKWL, Oberärztin Alexianer Münster GmbH

Begrüßung

■ Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

■ Karl-Josef Laumann (angefragt), Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

■ Elke Schmidt-Sawatzki (angefragt), Der Paritätische NRW, Landesvorsitzende

Einführung in das Thema

mit einer kurzen Diskussionsrunde

■ Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bohn, Ärztliche Leitung Rettungsdienst Stadt Münster

■ Olaf Wirl, Notfallsanitäter der Stadt Münster

■ Angehöriger eines Demenzpatienten

■ Dr. med. Markus Bald, Interdisziplinärer ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Lüdenscheid

■ Bernhard Meyknecht, Pflegerische Leitung der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Lüdenscheid

Der geriatrische Patient in der Notaufnahme – Möglichkeiten eines Screenings

Dr. med. Angela Grote-Reith, Chefärztin für Geriatrie, Palliativmedizin und internistische Intensivmedizin am Klinikum Rheine



© travelview – shutterstock.com

Workshops

■ Demenz im Rettungsdienst
Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bohn
Stefanie Oberfeld

■ Screening-Instrumente
Prof. Dr. med. Thomas Duning, Leiter der Stabsstelle Demenzsensibles Krankenhaus am Universitätsklinikum Münster
Christopher Robin Göpel, Gesundheits- und Krankenpfleger/Dipl. Pfliegewirt (FH), Stabsstelle Demenzsensibles Krankenhaus

■ Interdisziplinäre Versorgung von Notfallpatienten mit Demenzerkrankung
Dr. med. Angela Grote-Reith

Strukturelle Voraussetzungen für eine demenzsensible Notaufnahme

Prof. Dr. med. Thomas Duning

Kurzinterview „Wie gelingt eine adäquate Versorgung von Notfallpatienten mit kognitiven Störungen im DRG-System?“ mit Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 6 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung mit Hinweis auf den gewählten Workshop per E-Mail: upmann@ekwl.de oder per Fax: 0251 929-272214

Der Fachtag wird im Rahmen des Projektes „Blickwechsel Demenz“ ausgerichtet und durch das Gesundheitsministerium NRW (MAGS) gefördert. Projektträger ist „Der Paritätische NRW“, der das Projekt in enger Kooperation mit den beiden Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe und der Krankenhausgesellschaft NRW durchführt.

Dieses Anschlussprojekt zur „Verbesserung der Versorgung demenzkranker älterer Menschen durch die Förderung der Umsetzung von demenzsensiblen Versorgungskonzepten in den Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen“ (Blickwechsel Demenz IV) ermöglicht es, Krankenhäuser für die Umsetzung demenzsensibler Maßnahmen anzusprechen.

Darüber hinaus finden in dieser dreijährigen Förderphase (2016–2019) weitere vertiefende Angebote zur demenzsensiblen Ausrichtung von Krankenhäusern in NRW statt.

Eine erfolgreiche Bilanz weist die Projektförderphase von 2012 bis 2016 auf: In drei Jahren haben 70 Kliniken an dem Projekt teilgenommen und die Versorgung von Demenzkranken verbessert. Die Ergebnisse zeigen, dass der Prozess der Sensibilisierung für eine demenzsensible Begleitung in den Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen deutlich voran geschritten ist.

Weitere Informationen zur Projektreihe Blickwechsel Demenz unter: www.blickwechsel-demenz.de

EINLADUNG

Informationsveranstaltung: Neutralität und Transparenz in der ärztlichen Fortbildung

Termin: Donnerstag, 30.11.2017,
19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster
Raum „Westfalen-Lippe“
Gartenstr. 210 – 214
48147 Münster

Mit der Aufnahme des Kapitels „Neutralität und Transparenz“ in die Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer und durch Anpassungen der Fortbildungsordnungen der Landesärztekammern will die ärztliche Selbstverwaltung einen Rahmen und Regelungen dafür schaffen, wie Ärzteschaft und Industrie in der Fortbildung sinnvoll „ohne Geschmäcke“ zusammenarbeiten können und wie es gelingen kann, Fortbildungsinhalte frei von wirtschaftlichen Interessen zu vermitteln.

Gemeinsam mit den Veranstaltungsteilnehmern möchten Experten der Ärztekammer Westfalen-Lippe und weitere Referenten über Grenzen und Möglichkeiten, über Rechte und Pflichten, die Veranstalter, Wissenschaftliche Leiter oder Referenten von gesponserten Fortbildungen haben, diskutieren. Dabei soll es vor allem auch darum gehen, das Verwaltungshandeln der Ärztekammer transparent zu machen.

PROGRAMM

Fortbildung und Industrie – Quo vadis?

Dr. med. Theodor Windhorst, Münster,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Neutralität und Transparenz in der ärztlichen Fortbildung – Umgang mit Interessenkonflikten und Sponsoring

Elisabeth Borg, Münster, Leiterin Ressort
Fortbildung der ÄKWL

Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V. (FSA) – Konsequenz. Transparent.

Dr. iur. Holger Diener, Berlin, Geschäftsführer
des FSA e. V.

Fortbildungssponsoring unter dem „Bann“ des neuen Korruptionsstrafrechts

Univ.-Prof. Dr. jur. Hendrik Schneider, Wiesbaden, Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzugsrecht der Universität Leipzig, Vorsitzender der Schiedsstelle des AKG e. V.

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung in Westfalen-Lippe – Von der Antragstellung bis zur Punktemeldung

Dr. phil. Peter Heßelmann, Münster, Sachgebietsleiter Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL

Podiumsdiskussion

- Dr. med. Theodor Windhorst
- Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe, Stv. Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Klinikdirektor im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
- Dr. iur. Holger Diener
- Univ.-Prof. Dr. jur. Hendrik Schneider
- Elisabeth Borg

Leitung/Moderation:

René Uwe Forner, Vorsitzender Bewertungsgremium „Fortbildungszertifizierung“ der ÄKWL, Oberarzt der Abteilung Urologie am Klinikum Bergmannsheil Buer, Gelsenkirchen

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster
Tel.: 0251 929-2233, Fax: 0251 929-272233
E-Mail: gisbert.hoelting@aekwl.de
Online-Anmeldung:
www.aekwl.de/katalog



©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espendiller + Gnegel

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | info@aekzert.de

Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung.

Frau Oberfeld ist jeweils
mittwochs von 12 bis 13 Uhr
unter Tel. 0251 5202-27610
erreichbar.

3. INTERNATIONALER TAG DER PATIENTENSICHERHEIT



Im Rahmen des 3. Internationalen Tags der Patientensicherheit informierte die Patientenberatung Westfalen-Lippe interessierte Passanten am 20. September an der Lambertikirche in der Innenstadt Münsters über das diesjährige Schwerpunktthema Kommunikation im Gesundheitswesen. Ein gutes Arzt-Patienten-Gespräch ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg einer Behandlung. Es hilft, die richtige Diagnose zu stellen und die passende Therapie zu finden und trägt so entscheidend zur Patientensicherheit bei. Der Tag der

Patientensicherheit möchte für eine gesundheitsfördernde, gute und kompetente Kommunikation als einem wichtigen Kriterium guter medizinischer Praxis werben. Patienten sollen ermuntert und befähigt werden, angstfrei über eigene Beobachtungen, Bedürfnisse und Wünsche zu kommunizieren. Mit ihrem Angebot fördert die Beratungsstelle der ÄKWL und der KVWL das Arzt-Patienten-Verhältnis, indem sie Patienten weiterführende, detaillierte Informationen bietet und so dem oft zeitlich eingeschränkten Arzt den Rücken stärkt. ■

EINLADUNG ZUM ETHIKFORUM 2017

Auswirkungen der Digitalisierung auf das ärztliche Ethos

Ethikforum 2017

Datum: Mittwoch, 8. November 2017,
17.00–20.00 Uhr
Ort: Gut Havichhorst
Havichhorster Mühle 100
48157 Münster

Mit dem Einzug der Digitalisierung in das Gesundheitswesen wird sich das Arzt-Patienten-Verhältnis in erheblichem Maße ändern. Der diesjährige Deutsche Ärztetag hat erste Weichen für eine telemedizinische Sprechstunde gestellt und sicher ist, dass die Möglichkeiten digitaler Intelligenz in Zukunft den Arztberuf verändern werden. Dieser Veränderungsprozess ist in vollem Gange. Der technische Fortschritt wird viele neue Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie eröffnen und beinhaltet damit die Chance einer verbesserten Patientenversorgung. Allerdings müssen die ethischen Grundsätze zum Umgang mit neuem Wissen und neuen Methoden eingehend diskutiert werden. Diese ethischen Aspekte sind Thema der Vorträge und Diskussionen auf dem diesjährigen Ethikforum.

PROGRAMM

17.00 – 17.30 Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Einführung in das Thema

Dr. med. Bernd Hanswille, Vorsitzender des AK Ethik-Rat der ÄKWL

17.30 – 18.00 Digitalisierung und die Auswirkung auf das Arzt-Patienten-Verhältnis

Dr. med. Dr. phil. Hans-Jürgen Bickmann, Niedergelassener Gynäkologe in Siegen und betreuendes Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Telematik der ÄKWL

18.00 – 18.30 Hilfe, mein Patient gruschelt mich!? Wie neue Werte und Normen der vernetzten Gesellschaft das Gesundheitswesen verändern

Prof. Dr. Andréa Belliger, Prorektorin Pädagogische Hochschule Luzern

18.30 – 20.00 Podiumsdiskussion mit kurzen Eingangsstatements

■ **aus der Sicht des Datenschützers**
Dr. jur. Thilo Weichert, Jurist und Politologe, Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Datenschutz e. V.

■ **aus der Sicht eines Hausarztes**

Dr. med. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL und Vorsitzender des Hartmannbundes

■ **aus der Sicht eines Krankenhausarztes**

Prof. Dr. med. Michael Schwarz, Ärztlicher Direktor Klinikum Dortmund

■ **aus der Sicht einer Krankenkasse**

Günter van Aalst, Leiter der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse, stv. Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin

■ **aus der Sicht eines niedergelassenen Facharztes und des betreuenden Vorstandsmitglieds des ÄKWL-Ausschusses Telematik**

Dr. med. Dr. phil. Hans-Jürgen Bickmann

■ **aus der Sicht des Bürgers, Patienten, Gesundheitskonsumenten**

Prof. Dr. Andréa Belliger

Moderation: Dr. med. Bernd Hanswille und Prof. Dr. med. Jens Atzpodien, Stellvertreter der Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der ÄKWL

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der Ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten der Kategorie A anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251 929-2214, Fax: 0251 929-272214, E-Mail: upmann@ackwl.de ■



Ärztliche Weiterbildung im Fokus

Großes Interesse an Veranstaltungsreihe der Ärztekammer

von Klaus Dercks, ÄKWL

Was hat es mit der Novellierung der Weiterbildungsordnung auf sich? Was gehört in ein Weiterbildungszeugnis? Und wie läuft eigentlich eine Facharztprüfung ab? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gab in diesem Jahr das „Forum Weiterbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Bei mehreren Veranstaltungen in den Regionen Westfalens standen Fachleute der Ärztekammer im Sommer sowohl Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten als auch Weiterbildungsbefugten Rede und Antwort. Das Interesse war bei beiden Gruppen groß: Allein bei der Abschlussveranstaltung des Weiterbildungsforums im Klinikum Lüdenscheid am 19. September informierten sich rund 70 Zuhörer sowohl über Grundlegendes als auch über aktuellste Entwicklungen in Sachen Weiterbildung.

Mit Hilfe regelmäßiger Evaluationen beobachtete die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Situation der ärztlichen Weiterbildung im Landesteil sehr genau, berichtete Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst beim Lüdenscheider Weiterbildungsforum. So sei erfreulich, dass der Anteil jener, die ihre Weiterbildungsstätte auch Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen würden, zuletzt auf 84 Prozent gestiegen sei. Wenn Weiterbildung hingegen nicht so ablaufe wie erwartet, schalte sich die Kammer ein und trete in einen konstruktiven Dialog mit Weiterbildern. „Persönliche Eignung und Weiterbildungsleistung müssen gleichermaßen stimmen“, brachte Dr. Windhorst die Anforderungen der Ärztekammer an die Weiterbildungsbeauftragten auf den Punkt.

Transparenz schaffen – auch für die nächste Assistenten-Generation

Auch Prof. Dr. Rüdiger Smektala, Vorsitzender des ÄKWL-Ausschusses Ärztliche Weiterbildung, unterstrich das große Interesse an der Situation der ärztlichen Weiterbildung. Seit der ersten Evaluation 2009 engagiere sich die westfälisch-lippische so stringent wie keine andere deutsche Ärztekammer auf diesem Gebiet. „Das Ziel ist dabei, Transparenz zu schaffen.“ Das komme auch denjenigen zugute, die als Berufsstarter demnächst in die Weiterbildung einstiegen. „Doch es geht auch um den Kontakt mit den Weiterbildungsbeauftragten, die mitunter Unterstützung brauchen, um Weiterbildungs-Aktivitäten verwirklichen zu können.“



Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Forum Weiterbildung“ begrüßte Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (l.) in Lüdenscheid als Referenten (v. l. n. r.) Prof. Dr. Ingo Flenker, Dr. Doris Dorsel, Prof. Dr. Rüdiger Smektala und Bettina Köhler.

Evaluation zeigt, worauf es Weiterzubildenden ankommt

Die Evaluation zeigt, worauf es Assistenzärztinnen und -ärzten besonders ankommt: Die Vermittlung von Fachkompetenzen und der Umgang mit Notfallsituationen stehen gemeinsam mit einem guten Betriebsklima und guter Organisation der Weiterbildung oben bei den Erwartungen. Weiterbildungsbeauftragte weisen hingegen oft auf den ökonomischen Druck hin, mit dem die Weiterbildungsarbeit in Einklang gebracht werden müsse. Doch die Evaluation mache, so Prof. Smektala, auch

künftigen Handlungsbedarf deutlich. So unterschieden sich die Angaben, ob etwa die Verpflichtung zur Aushändigung eines Weiterbildungsprogramms eingehalten werde, bei Weiterbildern und Weiterzubildenden deutlich.

„Es ist eine Ehre, Weiterbildungsbeauftragter zu sein. Denn es entspricht dem Ethos unseres Berufes, Wissen an junge Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.“ Prof. Dr. Ingo Flenker, Ehrenpräsident der Ärztekammer und Vorsitzender des Arbeitskreises Weiterbildungsbeauftragte der ÄKWL, ließ keinen Zweifel daran, dass die Kammer die Vergabe der Befugnis zur ärztlichen Weiterbildung sehr genau im Blick hat. „Es ist ein Privileg der Ärzteschaft, ihre Weiterbildung selbst zu regeln.“ Viele andere Institutionen würden diese Aufgabe nur zu gern übernehmen. Detailliert legte Prof. Flenker die umfangreichen Anforderungen und Pflichten an die fachliche und persönliche Eignung von Weiterbildungsbeauftragten dar. Auch die Zulassung von Weiterbildungsstätten falle in den Aufgabenbereich der Kammer.

„Die Änderung der Weiterbildungsordnung ist ein hochformaler Prozess“, erklärte Prof. Dr. Rüdiger Smektala in seinem zweiten Vortrag beim Weiterbildungsforum, warum das Reformvorhaben nun schon über mehrere Jahre in Arbeit sei. Der kommende Deutsche Ärztetag solle jedoch den Weg für die Novelle der Muster-Weiterbildungsordnung endgültig frei machen. „Dann wird es noch ein, zwei Jahre



Rund 70 Weiterbildungsassistentinnen, -assistenten und -beauftragte nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen in der ärztlichen Weiterbildung zu informieren. Fotos: kd

dauern, bis alle deutschen Ärztekammern die Änderungen in ihre Weiterbildungsordnungen übernommen haben."

„Inhalte vor Zeiten und Zahlen“, das sei der Leitgedanke der neuen Weiterbildungsordnung, erläuterte Prof. Smektala. Sie sei ein Schritt zu mehr Individualität in der ärztlichen Weiterbildung. Zwar werde es auch weiterhin Mindestzeiten geben. Sie könnten jedoch kürzer ausfallen als bisher.

Logbuch hilft beim Überblick

Ärztinnen und Ärzte, so Smektala weiter, sollen in ihrer Weiterbildung zahlreiche Kompetenzen erwerben, die in der Summe die Kompetenz als Facharzt ausmachen. Instrument zur Abbildung dieses Kompetenzerwerbs sei das weiterentwickelte Weiterbildungs-Logbuch. Es diene nicht nur der Dokumentation von Fortschritten, sondern helfe auch bei der Strukturierung der verpflichtenden regelmäßigen Weiterbildungsgespräche. Der im Logbuch geschaffene Überblick über den Stand des Kompetenzerwerbs erleichtere zudem Mobilität zwischen verschiedenen Weiterbildungsstellen – und auch zwischen verschiedenen Ärztekammer-Bezirken.

Was gehört ins Weiterbildungszeugnis, was sollte dort nicht auftauchen? Dr. Doris Dorsel, Referentin im Ressort Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, stellte Weiterbildungsassistenten und -befugte mit einem Quiz auf die Probe. Zum Einstieg präsentierte sie Formulierungen aus Zeugnissen, die zwar als Stilblüten für Heiterkeit sorgten, aber weder den Zeugnisempfängern noch der Ärztekammer als Adressatin eines Weiterbildungszeugnisses Erkenntnisgewinn bringen konnten – wie es besser geht, hat das Westfälische Ärzteblatt in seiner Septemбераusgabe dargestellt (WÄB 9/2017, S. 16ff.).

Service rund um die Weiterbildung

„Jeden Monat ein Prüfungstermin für jede Qualifikation“: Auf diese Formel brachte Bettina Köhler, Leiterin des Ärztekammer-Ressorts Aus- und Weiterbildung, das bundesweit einmalige Angebot der ÄKWL in Sachen Facharztprüfung. Vollständige Antragsunterlagen vorausgesetzt, könne die Ärztekammer in der Regel nach vier bis sechs Wochen zur Facharztprüfung einladen, jeweils zwei Wochen später würden die Bewerber dann immer samstags im Ärztehaus Münster erwartet.

INTERVIEW ZUR SITUATION DER WEITERBILDUNG

„Der Aufwand lohnt sich!“

Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst hat das Weiterbildungsforum nicht nur als Referent, sondern auch in zahlreichen Gesprächen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Rande der Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen begleitet.

WÄB: *Zum sechsten Mal hat die Ärztekammer beim „Forum Weiterbildung“ zu Information und Diskussion an verschiedenen Standorten in Westfalen-Lippe eingeladen. Wie fällt Ihre Bilanz der Veranstaltungsreihe aus?*

Dr. Windhorst: Ich bin sehr zufrieden mit der Zahl der Interessierten, besonders aber freue ich mich über die guten Diskussionen, die sich jeweils nach den Vorträgen zu den einzelnen Weiterbildungsthemen entwickelt haben. Die Wortmeldungen haben aber auch gezeigt, dass manche Weiterbilder noch einmal an ihre Pflichten erinnert werden müssen, wenn es zum Beispiel um das pflichtgemäße Aushändigen eines Weiterbildungsprogramms oder um regelmäßige Weiterbildungsgespräche geht. All das dient der Förderung der Weiterzubildenden und der Qualität der Weiterbildung.

WÄB: *Im kommenden Jahr startet die Ärztekammer Westfalen-Lippe eine neue Runde der Evaluation der Weiterbildung. Andere Kammern sind längst aus der Evaluierung ausgestiegen. Warum bleibt die ÄKWL dabei?*

Dr. Windhorst: Der Aufwand lohnt sich! Zum einen für die Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsstätten, die sehen können, ob sie auf dem richtigen Weg sind. Zum anderen für die Assistentinnen und Assistenten, die versuchen, ihre qualifizierte Weiterbildung so aufzubauen, dass sie in überschaubarer Zeit ihre Facharztanerkennung erwerben können. Wir brauchen Fachärztinnen und -ärzte, die so früh wie möglich den Facharztstatus erreichen, damit sie selbstständig

arbeiten und ihr Tätigkeitsfeld in der ambulanten oder stationären Versorgung ausfüllen können.

WÄB: *Erstmals sollen nach Weiterzubildenden und Weiterbildern im Rahmen der Evaluation nun auch Oberärzte zu Wort kommen. Warum?*



Dr. Theodor Windhorst

Dr. Windhorst: Oberärzte und auch andere Fachärzte leisten einen guten Teil der Eins-zu-eins-Weiterbildung am Patienten. Die Kammer ist sehr interessiert daran zu erfahren, wie

der Einsatz in der Weiterbildung Oberärzte und andere Fachärzte in Anspruch nimmt und wie Weiterbildungsinhalte transportiert werden.

WÄB: *Bei der Ärztekammer läuft bald das neue „Weiterbildungsregister“ an. Die Einschreibung ins Register geschieht noch auf freiwilliger Basis – warum sollten Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten sich eintragen lassen?*

Dr. Windhorst: Ich hoffe, dass wir trotz Freiwilligkeit auf eine sehr hohe Beteiligung kommen! Denn für die Arbeit der Ärztekammer ist es wichtig zu wissen, wer sich wann wo weiterbilden lässt – und vor allem, welches Gebiet, welche Zusatzbezeichnungen und Kompetenzen angestrebt werden. Wir würden gern frühzeitig erfahren, welchen Weg Berufsstarter einschlagen und nicht erst bei der Anmeldung zur Facharztprüfung. Denn nur so kann man bei Bedarf die Initiative ergreifen und gegensteuern, wenn sich Über-, Unter- oder Fehlversorgung in bestimmten Bereichen abzeichnen. ■

Bettina Köhler erläuterte die Beratungs- und Serviceleistungen der Kammer rund um die ärztliche Weiterbildung – Informationsangebote im Internet unter www.aekwl.de gehören

ebenso dazu wie die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung und eine Service-Hotline direkt ins Ressort Aus- und Weiterbildung: Tel. 0251 929-2323. ■

Allgemeinschaftspraxis

Katrin Reckers und Sandra Norkowski über die Vorteile in der hausärztlichen Zusammenarbeit

Um viertel vor zwei, etwas verspätet wegen eines kurzfristig nötigen Hausbesuchs, schelle ich am Mittwochnachmittag an der Praxistür. Ich bin mit Katrin Reckers und Sandra Norkowski verabredet, die seit Ende letzten Jahres zusammen in der Hausarztpraxis in Lünen-Alstedde arbeiten. Wir haben uns bei einer Fortbildung zum Hautkrebsscreening kennengelernt und die beiden berichteten von der Praxisübernahme. Ein Interview zu diesem mutigen Schritt bot sich also an. Katrin Reckers hat zum vierten Quartal 2016 die Praxis von Dr. Ulrich Engels übernommen, der schon lange eine Nachfolge für die alteingesessene Hausarztpraxis gesucht hatte. Sandra Norkowski hat gerade die Facharztprüfung Allgemeinmedizin bestanden, ist als Übergangsassistentin in der Praxis angestellt und plant, nach Teilung des Vertragsarztsitzes im Oktober als Partnerin einzusteigen.

Petersen: Frau Reckers, Frau Norkowski, Hausärztinnen in eigener Praxis: War das schon lange Ihre Wunschvorstellung?

Reckers: Wir kennen uns schon seit dem Studium in Münster und uns war schon bald klar, dass wir später mal zusammen arbeiten wollen. Zuvor hatten wir beide als Krankenschwester/Kinderkrankenschwester gearbeitet, vielleicht entstand schon da ein ähnlicher Blick auf die Medizin. Während meines ersten Weiterbildungsjahres in der Inneren Medizin fiel schon bald die Entscheidung, Hausärztin zu werden. Ich bin seit 2013 Fachärztin für Allgemeinmedizin und habe danach als angestellte Ärztin in verschiedenen Praxen gear-



Sandra Norkowski (l.) und Katrin Reckers arbeiten seit dem vergangenen Jahr als Hausärztinnen in Lünen-Alstedde zusammen. Foto: Petersen

beitet, bin auch noch in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie.

Norkowski: Bei mir lief es anders; ich habe wegen meiner drei Kinder das Studium etwas später beendet und dann erst mal in verschiedenen Fächern Erfahrungen gesammelt, bis ich mich für die Allgemeinmedizin entschieden habe. Dass wir jetzt mit dieser Praxis unsere Idee des gemeinsamen Arbeitens verwirklichen können, ist wirklich schön.

Petersen: Frau Norkowski, Sie haben zuletzt Kontakt zur Ärztekammer gehabt, als Sie Ihre Facharztprüfung abgelegt haben. Herzlichen Glückwunsch! Wie waren die Erfahrungen?

Norkowski: Das Zusammentragen der notwendigen Zeugnisse, Nachweise und Bescheinigungen ist schon etwas nervend und könnte strukturierter ablaufen, ich wurde aber vom Ärztekammer-Ressort sehr gut unterstützt. Als dann alles geregelt war, hat die Prüfung in einem professionellen und sehr kollegialen Rahmen stattgefunden.

Petersen: Frau Reckers, wie waren die Erfahrungen mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe?

Reckers: Da war schon im Vorfeld sehr viel zu regeln, ich hatte glücklicherweise im letzten Jahr ausreichend Zeit dazu. Jetzt haben wir für zwei Jahre einen Paten, einen direkten Ansprechpartner bei der KVWL.

Petersen: Bieten Sie Ihren Patientinnen und Patienten auch die Betreuung in Hausarztverträgen?

Norkowski: Ja, damit hatte Dr. Engels schon angefangen und wir bauen das gerade aus.

Petersen: Eine Frage an beide: Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – gelingt das besser in der Klinik oder besser in der Praxis?

Reckers: Mein Partner ist Klinikarzt, der kommt meist später nach Hause als ich.

Norkowski: Definitiv funktioniert das in der Praxis besser; meine drei Kinder und mein Mann sehen mich jetzt öfter.

Petersen: Zweite Frage an beide: Haben Sie nach so kurzer Zeit schon ein Gefühl, ob der Schritt in die Niederlassung richtig war?

Reckers: Ja, ich komme jeden Morgen in die Praxis mit einem sicheren Gefühl...

Norkowski: ...das ist unser Arbeitsplatz!

Petersen: Liebe Kolleginnen, vielen Dank für Ihre Zeit und alles Gute für die Praxis!

Das Gespräch führte Ulrich Petersen, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Kontakt: Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“, E-Mail: jungeaerzte@aeawl.de

Junge Ärzte



Serie

Kammer will mehr Gesundheitsthemen in Lehrplänen

Windhorst: Kinder zu gesunder Lebensführung motivieren

von Volker Heiliger, ÄKWL

Gesundheitswissen und ein gesunder Lebensstil sollen in den Bildungs- und Lehrplänen von Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen verankert werden. Dafür wirbt die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL). Sie unterstützt damit die Forderung von 14 Spitzenverbänden des Gesundheitswesens und des Bundesgesundheitsministeriums, die sich kürzlich zu einer „Allianz für Gesundheitskompetenz“ zusammengeschlossen haben. Ein gesunder Lebensstil – eingeübt schon im Kindes- und Jugendalter – kann zu einer besseren Gesundheit im späteren Leben führen und auch die schulischen Leistungen positiv beeinflussen.

Lehrer brauchen Freiraum für Gesundheitsthemen im Unterricht

„Je früher wir Kindern eine gesunde Lebensweise vermitteln und sie dafür begeistern, desto besser. Sie sollen die Zusammenhänge zwischen Lebensführung und Gesundheit besser verstehen und zu einer gesundheitsförderlichen Lebensführung motiviert werden“, sagt Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL. „Die Lehrerinnen und Lehrer brauchen aber auch den Freiraum, Gesundheitsthemen in den Unterricht zu integrieren, ohne mit dem Lehrplan in Konflikt zu geraten.“

Um dieses Ziel zu erreichen, schlägt die Kammer eine Reihe von Maßnahmen vor. So könnten gesundheitsrelevante Themen in die Ausbildung von Lehrern und Erziehern sowie in die schulischen Lehrpläne aufgenommen werden. Denkbar seien auch ein projektbezogener Unterricht, eigene Unterrichtseinheiten zu gesundheitsrelevanten Themen sowie ein eigenes Schulfach „Gesundheit“. In einem gemeinsamen Schreiben an NRW-Schulministerin Gebauer regen beide Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen eine gemeinsame Initiative an.

Die ÄKWL erklärt sich laut Windhorst bereit, ihre Expertise bei der Entwicklung von Lehrprogrammen und -materialien zur Verfügung zu stellen und Ärzte als Referenten für die Lehrerbildung, für Elternabende oder zur Unterstützung des Unterrichts zu vermitteln.

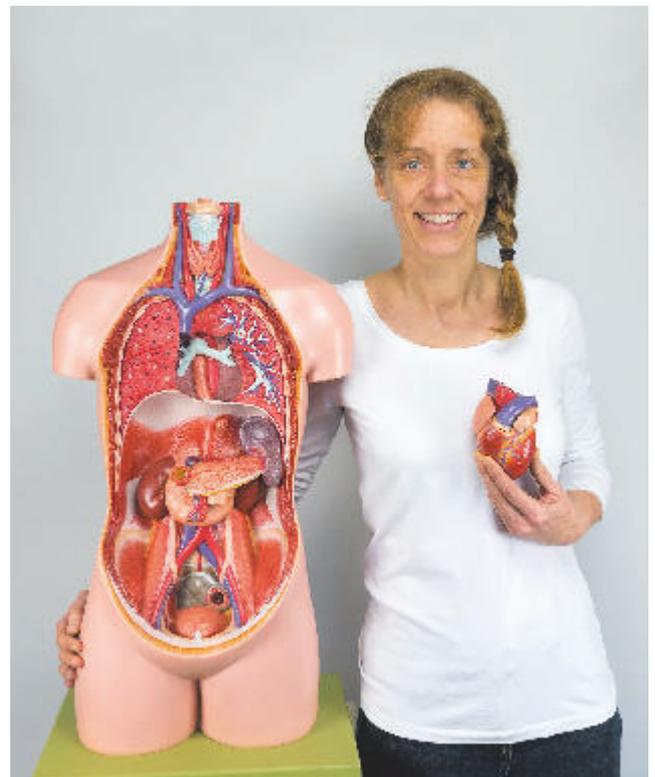
In Westfalen-Lippe hat man bereits Erfahrung mit dem Thema: Mit dem Projekt MediPäds wurde in der Vergangenheit ein sehr erfolgreiches Projekt verfolgt, das im Zusammenwirken von Arzt und Lehrer gesundheitsfördernden Unterricht realisierte, um Gesundheit und präventive Maßnahmen stärker in den Schulalltag zu integrieren. Grundidee der Arbeit im Projekt „Die MediPäds – Lehrer und Ärzte im Team“, einer Kooperation der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der Medusana Stiftung und dem BKK Landesverband Nordrhein-Westfalen, war die kontinuierliche Betreuung von Schulklassen durch Teams aus Ärzten und Lehrern, die gesundheitsfördernde Unterrichtsprojekte entwickeln und in die Praxis umsetzen. Windhorst: „Leider konnte eine Umwandlung des Projektes in ein Regelangebot an den Schulen nicht erreicht werden und musste im Jahr 2011 auslaufen. Wünschenswert wäre es, solch ein Projekt wieder aufleben zu lassen.“

Problem Übergewicht

Ein besonderes Problem stellt weiterhin das Übergewicht dar. Etwa ein Drittel der übergewichtigen Kinder sind der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS) zufolge sogar adipös. Das entspricht etwa zwei Millionen übergewichtigen und 700.000 adipösen Kindern und Jugendlichen. Im Vergleich zu den 1980er- und 1990er-Jahren hat sich der Anteil der übergewichtigen Kinder um 50 Prozent erhöht. Dabei sind sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche häufiger von starkem Übergewicht betroffen als andere.

Deutscher Ärztetag für frühzeitige Förderung gesundheitlicher Kompetenzen

Auch der diesjährige Deutsche Ärztetag in Freiburg hat sich für eine frühzeitige Förderung der Gesundheit und gesundheitlicher Kompetenzen ausgesprochen und unter anderem gefordert, das Thema in die Ausbildung von Lehrern und Erziehern sowie in die schulischen Lehrpläne aufzunehmen.



Gut, wenn Lehrerinnen und Lehrern Gesundheitserziehung am Herzen liegt – doch sie brauchen auch Freiraum, Gesundheitsthemen in den Unterricht zu integrieren, fordert die Ärztekammer. Foto: ©benschonewille/Fotolia.com

Tarifgehälter für MFA steigen rückwirkend zum 1. April

Einigung erzielt: 13. Gehalt wird in Sonderzahlung umgewandelt

Bereits am 1. August 2017 einigten sich die Tarifpartner der niedergelassenen Ärzte (AAA) und der Medizinischen Fachangestellten (Verband medizinischer Fachberufe e. V.) in der dritten Tarifrunde auf einen neuen Gehaltstarifvertrag mit einer Laufzeit vom 1. April 2017 bis 31. März 2019 und auf einen neuen Manteltarifvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020. Nach dem Ende der Erklärungsfrist ist das Ergebnis Anfang September nun in Kraft getreten: Die Gehälter steigen rückwirkend zum 1. April 2017 um 2,6 Prozent linear und ab 1. April 2018 nochmals um 2,2 Prozent.

Auch die Ausbildungsvergütungen werden rückwirkend zum 1. April 2017 erhöht. Sie steigen in allen drei Ausbildungsjahren um 30 Euro brutto monatlich, d. h. im ersten Ausbildungsjahr von derzeit 730 Euro auf 760 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr von 770 Euro auf 800 Euro und im dritten

Ausbildungsjahr von 820 Euro auf 850 Euro. Ab 1. April 2018 steigen sie durchschnittlich um weitere 1,7 Prozent.

Das bisherige 13. Gehalt wird ab 2018 in eine Sonderzahlung umgewandelt: Ab dem kommenden Jahr wird die Hälfte des 13. Monatsgehalts auf die Monatsgehälter und Ausbildungsvergütungen umgelegt und die andere Hälfte wird als Sonderzahlung zum 1. Dezember ausgezahlt. Damit werden die in der Tariftabelle vereinbarten monatlichen Bruttogehälter und die Ausbildungsvergütungen ab Januar 2018 um 4,17 Prozent bzw. 1/24 angehoben. Die Sonderzahlung soll die Liquiditätsengpässe vieler Praxen, die durch das 13. Gehalt alljährlich entstehen, deutlich vermindern. Gleichzeitig soll sie zukünftig stärker auf die Dauer der Praxiszugehörigkeit ausgerichtet sein: Den Anspruch erwerben MFA nach einer Wartezeit von sechs Monaten, Auszubil-

dende nach einer Wartezeit von drei Monaten. Außerdem wurde eine Erhöhung der Sonderzahlung ab dem zweiten Jahr der Betriebszugehörigkeit vereinbart. Sie beträgt im Jahr 2018 55 Prozent, im Jahr 2019 60 Prozent und ab 2020 65 Prozent des Monatslohns.

Voraussetzung für den Bezug ist ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis am 1. Dezember des jeweiligen Jahres. Bei Eigenkündigung durch MFA wird eine Rückzahlungsverpflichtung eingeführt. Sie gilt für den Fall, dass die oder der Beschäftigte das Arbeitsverhältnis durch eigene Kündigung vor dem 31.03. des Folgejahres beendet. Diese Rückzahlungsverpflichtung reduziert sich nach drei Jahren auf die Hälfte und entfällt ab fünf Jahren Betriebszugehörigkeit.

Attraktivität des MFA-Berufs gesteigert

„Die neuen Regelungen bilden die realen Gegebenheiten in den Arztpraxen besser ab“, so Dr. Cornelia Goesmann, Vorsitzende der AAA. „Die Attraktivität des MFA-Berufs wird durch die neue Gehaltstabelle deutlich gesteigert und die Arztpraxen werden zum Jahresende wirksam entlastet.“

Sonderzahlung auch während Elternzeit

Carmen Gandila, Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V., ergänzt: „Mit dem Abschluss haben wir ein angemessenes und akzeptables Ergebnis erzielt. Es gibt ein lineares Plus für alle und eine besondere Erhöhung für die Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre langjährige Leistung den Erfolg einer Arztpraxis wesentlich mitbestimmen. Zudem freut es uns, dass die Sonderzahlung nun auch für den Zeitraum der Elternzeit gezahlt wird.“

Die Tarifpartner erhoffen sich durch die Umverteilung und Flexibilisierung der Personalkosten mittelfristig auch eine verstärkte Anwendung des Manteltarifvertrages durch die ärztlichen Arbeitgeber. In Anbetracht des für 2017/18 vereinbarten Honorarvolumens in der vertragsärztlichen Versorgung erscheint der Tarifabschluss angemessen und der Spielraum für Umgestaltungen gegeben. ■



Die Tarifpartner haben sich auf höhere Gehälter für Medizinische Fachangestellte geeinigt: Die Gehälter werden in zwei Schritten angehoben.

Foto: © Robert Kneschke/Fotolia.com

DR. HANS-PETER PETERS ZUM TARIFABSCHLUSS MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

„Starkes Signal und Investition in die Zukunft“

Dr. Hans-Peter Peters ist als Facharzt für Urologie in Bochum niedergelassen. Er ist Beauftragter für die Angelegenheiten der Medizinischen Fachangestellten in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, ist Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und gehört der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten (AAA) an. Im Tarifbeirat der AAA unterstützt Dr. Peters seit 2016 die Beratungen der ärztlichen Arbeitgeber zu Forderungen der Arbeitnehmerseite u. a. bei Änderungen des Gehalts- und Manteltarifvertrages.

WÄB: *Waren die Verhandlungen, die über drei Runden gingen, diesmal schwieriger als sonst?*

Dr. Peters: Tarifverhandlungen sind nie ganz einfach. In diesem Jahr gestalteten sie sich aber besonders schwierig, da zum einen die Forderungen und Erwartungen von Arbeitnehmerseite mit einer Gehaltserhöhung von neun Prozent deutlich überhöht waren und zum anderen die Arbeitgeberseite eine Umwandlung des 13. Gehalts in eine Sonderzahlung anstrebte.

WÄB: *Ist die Arbeitgeberseite mit dem Ergebnis zufrieden?*

Dr. Peters: Im Hinblick auf die Ausgangsforderungen der Arbeitnehmerseite ist die lineare Erhöhung der Tarifgehälter rückwirkend zum 1. April 2017 um 2,6 Prozent und ab dem 1. April 2018 nochmals um 2,2 Prozent auch im Vergleich zu anderen Tarifabschlüssen in diesem Jahr aus Sicht der Arbeitgeber ein durchaus gutes Ergebnis. Die Umwandlung des 13. Gehalts in eine Sonderzahlung führt bei genauer Betrachtung dazu, dass die in der Tariftabelle vereinbarten monatlichen Bruttogehälter und auch die Ausbildungsvergütungen ab Januar 2018 letztlich um 4,17 Prozent angehoben werden.

WÄB: *Warum stand in diesem Jahr die Umgestaltung des 13. Gehalts in eine Sonderzahlung auf der Agenda?*

Dr. Peters: Die Umgestaltung des 13. Gehalts war aus meiner Sicht schon lange überfällig und musste bei den diesjährigen Tarifverhandlungen endlich auf die Tagesordnung. Im Vergleich zu vielen anderen Berufen ist der Beruf der MFA mit Blick auf das Einstiegsgehalt nicht sonderlich attraktiv. Die Zahlung des 13. Gehalts ist in



Dr. Hans-Peter Peters

anderen Berufen nicht üblich und hatte eher freiwilligen Charakter. Durch die Umgestaltung des 13. Gehalts – wobei ich persönlich eine hundertprozentige Umgestaltung bevorzugt hätte – erscheint nun der Beruf der MFA in der Gehaltstabelle im oberen Drittel. Ebenso verhält es sich bei den Ausbildungsvergütungen. Das Ergebnis der Tarifverhandlungen bringt auch die Wertschätzung der Arbeit der MFA und der MFA-Auszubildenden in den Praxen durch die ärztlichen Arbeitgeber zum Ausdruck. Es ist aber auch gleichzeitig ein starkes Signal und eine Investition in die Zukunft. Den ärztlichen Arbeitgebern ist sehr bewusst, dass der Beruf der MFA hoch anspruchsvoll ist und entsprechend bezahlt werden muss. Über die Jahre hat sich die Gehaltstabelle gewaltig verändert. Über entsprechende Fortbildungsmaßnahmen sind jeweils auch unter Berücksichtigung der Berufsjahre Gehälter bis 3713,65 Euro möglich bei einem Einstiegsgehalt von 1884,45 Euro.

WÄB: *Was für ein Ausmaß haben Liquiditätsengpässe in den Praxen am Jahresende?*

Dr. Peters: Aus meiner Sicht sollten Liquiditätsengpässe in den Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte lediglich ein relatives Problem darstellen. Die Praxen haben einen relativ konstanten Cashflow mit zwölf Abschlagszahlungen von der KV und vier sogenannten Restzahlungen, die in Westfalen-Lippe etwa den Abschlagszahlungen entsprechen. Nur ganz nebenbei: In meiner Praxis wird das 13. Gehalt bereits seit 1997 anteilig

monatlich gezahlt. Würde ich das nicht tun, hätte ich vielleicht auch zum Jahresende einen m. E. eher gefühlten Liquiditätsengpass.

WÄB: *Wieviele Ärzte entlohnen in Westfalen-Lippe die MFA in ihrer Praxis nach Tarif?*

Dr. Peters: Nach meinem Kenntnisstand zahlen in Westfalen-Lippe etwa zwei Drittel der Praxen nach Tarif oder in Anlehnung an den Gehaltstarifvertrag. Dies scheint in den alten Bundesländern ähnlich zu sein. In den neuen Bundesländern wird nur zu einem Drittel nach Tarif bezahlt. Dies ist insofern sehr verwunderlich als die ärztlichen Honorare in den Praxen im Vergleich zu den Praxen in den alten Bundesländern höher liegen. Da der Verband medizinischer Fachberufe sowohl auf dem Deutschen Ärztetag in Freiburg als auch bundesweit bei allen KVen und Ärztekammern bezüglich der Tarifverhandlungen unüberhörbar getrommelt hat, könnte ich mir vorstellen, dass zukünftig deutlich mehr niedergelassene Ärztinnen und Ärzte ihre nichtärztlichen Mitarbeiterinnen in Anlehnung an den jeweils aktuellen Tarifvertrag und Manteltarifvertrag entlohnen. Krankenhäuser, MVZ und andere Einrichtungen der Versorgung tun dies auf jeden Fall.

WÄB: *Immer öfter wird vor MFA-Mangel gewarnt. Was muss gegen den Mangel getan werden?*

Dr. Peters: Im Bereich der ÄKWL bildet ein Drittel der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in einem dualen System scheinbar passgenau aus. Da wir zunehmend von Kolleginnen und Kollegen hören, dass sie händeringend nichtärztliche Mitarbeiter suchen, scheint langsam eine Mangelsituation entstanden zu sein. Ich kann an dieser Stelle nur die zwei Drittel der Praxen, die bislang nicht ausbilden, dazu aufrufen, aktiv an der Zukunftsgestaltung der niedergelassenen Ärzteschaft mitzuarbeiten, indem sie künftig ausbilden. Der jüngste Tarifabschluss sollte dazu geführt haben, dass der Ausbildungsberuf MFA im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen nun im oberen Drittel der Ausbildungsvergütungen steht und damit und mit den im Beruf möglichen Aufstiegsfortbildungen mit entsprechenden Gehältern hoch attraktiv wird. kd

Demenz im Dorf: Versorgung und Teilhabe sichern

Demenz-Servicezentren informierten über Projekte und Initiativen aus ganz Deutschland

von Klaus Dercks, ÄKWL

Hilfe für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen rückt im ländlichen Raum verstärkt in den Fokus. Was in den Städten mit relativ dichten Versorgungsstrukturen zunehmend besser aufgefangen werden kann, erfordert auf dem Dorf besondere Kreativität und Engagement. Die Fachtagung „Demenz im Dorf“ zu der die drei regionalen Demenzservicezentren Ostwestfalen-Lippe, Münsterland und Münster und westliches Münsterland Anfang September eingeladen hatten, zeigte zahlreiche Projekte und Initiativen, die Impulse für die künftige Versorgung Demenzerkrankter und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geben können.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann betonte die große Bedeutung von Unterstützungsangeboten, die überall im Land zugänglich sein müssten. So hätten die Pflegedienste in Nordrhein-Westfalen mit Angeboten zur Tages- und auch Nachtpflege große Fortschritte erzielt. Doch müssten die Angebote gerade im Bereich der Tagespflege für die Bedürfnisse demenzerkrankter und nicht erkrankter Menschen differenziert werden. In anderen Bundesländern etablierte Initiativen, warb der Minister, könnten auch in NRW vielversprechend sein, so etwa „Senioren-genossenschaften“, bei denen Freiwilligenarbeit Angebote für Demenzerkrankte ermögliche.

Auf Seiten der professionellen Pflege nannte Laumann als Hauptproblem den fehlenden Berufsnachwuchs. Und auch die Probleme der ambulanten ärztlichen Versorgung, gerade im ländlichen Raum, hat der Minister im Blick. Pflegerische Versorgung gelinge nur im Einklang mit einer hausärztlichen Versorgungsstruktur. „Alles, was zuhause geschehen soll, ist ohne Allgemeinärzte nicht möglich.“ Doch egal, wie die Probleme angegangen werden: Keine Lösung werde auf die Schnelle wirksam.

„Ich brauche kein Geld, ich brauche Hilfe“, zitierte Prof. Dr. Manfred Borutta die Angehörige eines Demenzpatienten. Der Pflegewissenschaftler und Professor für Gerontologie an der Katholischen Hochschule NRW in Aachen gab einen Überblick über zukünftige Anforderungen in Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen im ländlichen Raum. Schon der Einstieg ins Hilfesystem gestalte sich oft schwierig. Eine gut gemeinte, lange Liste von Kontaktadressen, wie sie etwa Ange-



Die Teilnehmer der Fachtagung „Demenz im Dorf“ hörten in Rheine nicht nur NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, sondern lernten unter Moderation der Ärztekammer-Demenzbeauftragten Stefanie Oberfeld auch viele Projekte und Initiativen zur Versorgung Demenzerkrankter in ländlichen Regionen außerhalb Nordrhein-Westfalens kennen. Fotos: kd

hörige bei einer Beratung an die Hand bekommen, bedeute eben noch lange keine tatsächliche Entlastung, machte Borutta deutlich.

Zwar sollen Kommunen nach dem Willen des Gesetzgebers eine stärkere Rolle bei der Pflegeberatung spielen. Doch abseits geförderter Modellvorhaben sei das sehr schwierig. „Die finanzielle Ausstattung der Kommunen in NRW ist eine Katastrophe.“ Derart unsolid finanziert, beschränkten sich Städte und Gemeinden meist auf die dringendsten Pflichtaufgaben. Dabei liege die Verantwortung für passende Zugänge in das Hilfesystem, die ohne lange Wege und ohne Vorwissen nutzbar seien, auf kommunaler Ebene. „Ganz wichtig ist außerdem, eine langfristige Begleitung zu gewährleisten.“

Auf der Suche nach guten Ideen und Impulsen für die Strukturentwicklung im ländlichen

Raum waren die drei Demenzservicezentren in ganz Deutschland fündig geworden: So stellte etwa die Gemeinde Vrees im Emsland ein kommunales Projekt vor, das unter anderem betreutes Wohnen für Demenzerkrankte, eine Gemeinschaftswohnung und Tagespflege bieten soll. „Wir wollen unsere Alten im Zentrum des Dorfes behalten, dann können wir auch etwas für sie tun“, bekräftigte Bürgermeister Heribert Kleene. Voll auf Freiwilligenarbeit setzt die „Senioren-genossenschaft Riedlingen“: Josef Martin berichtete aus der 27-jährigen Arbeit des 800 Mitglieder umfassenden Vereins. Unabhängig, selbstverwaltet und finanziell eigenständig helfen die Aktiven der Genossenschaft, die meist im Rentenalter stehen, dass Hilfebedürftige möglichst lang in der eigenen Wohnung verbleiben können. Mittlerweile seien aber auch vielfach Tätigkeiten aus der Grundpflege gefragt, der Verein unterhalte außerdem drei Tagespflegen, eine davon speziell auf Demenzerkrankte ausgerichtet. „Eine gute Versorgung Demenzerkrankter ist ohne bürgerschaftliche Strukturen nicht denkbar. Unsere Mitverantwortung für die Gesellschaft endet nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand.“

„Das Thema Demenz treibt nicht nur die Praktiker im stationären und ambulanten Bereich um“, stellte die Moderatorin des Faktages, ÄKWL-Demenzbeauftragte Stefanie Oberfeld, angesichts zahlreicher, oft generationenübergreifender Initiativen und Vernetzungsansätze in ihrem Resümee fest. Längst hätten auch Planer, Lokalpolitiker und engagierte Bürger die Bedeutung einer guten Versorgung und Teilhabe für Demenzerkrankte erkannt. Denn diese komme am Ende auch allen anderen zugute, die im zunehmenden Alter mit Einschränkungen leben müssten. „Dabei ist der Gedanke, das Problem in Selbsthilfe anzugehen, auf dem Land oft ausgeprägter als in der Stadt.“

Ärzte helfen Kindern und Müttern in Eritrea

Archemed setzt bei humanitärer Hilfe auf Nachhaltigkeit

von Miriam Chávez Lambers, ÄKWL

Anfangs hat Dr. Peter Schwidtal mitgeholfen, kranke Kinder aus Eritrea zur medizinischen Behandlung nach Deutschland zu bringen. Er sah aber, wie schwer dieser Kurzaufenthalt für die Patienten psychisch zu verkräften war. Erst wurden sie aus ihrem Leben in ihrem Heimatland gerissen, in einer gesundheitlich schwierigen Situation waren sie auf einmal weit weg von ihrer gewohnten Umgebung und ihrer Familie. Dann, nach einer Eingewöhnungszeit, in der sie die Vorzüge des europäischen Lebens kennengelernt hatten, wurden sie aus diesem „Schlaraffenland“ nach Eritrea, das laut Human Development Index der Vereinten Nationen zu den zehn ärmsten Ländern der Welt gehört, zurückgebracht. Da der Internist aus Soest aber längst Land und Leute ins Herz geschlossen hatte, entschloss er sich, Maßnahmen zu ergreifen, um die medizinische Versorgung für Kinder und Mütter vor Ort nachhaltig zu verbessern. Zunächst



Neben dem Aufbau der medizinischen Infrastruktur unterstützt Archemed auch die Ausbildung eritreischer Gesundheitsfachkräfte. Die afrikanischen Kollegen sind deswegen stets bei den Behandlungen der Kinder dabei.

Fotos: Kai Gebel (oben)/Klaus Becker (2)



geschah dieses in Zusammenarbeit mit dem „Hammer Forum“, von dem sich Schwidtal und sein Partner Andreas Urban aber 2010 trennten und den Verein „Archemed – Ärzte für Kinder in Not e. V.“ gründeten.

Aufbau der Infrastruktur

Infrastruktur und Qualifizierung – das sind die Problemfelder der eritreischen Gesundheitsversorgung, erklärt Dr. Peter Schwidtal. Als erstes Infrastrukturprojekt wurde 2002 das International Operation Center for Children in Asmara (IOCCA) errichtet. Ein gut ausgebauter Arbeitsplatz sei schließlich wichtig für die Chirurgen, sagt Dr. Schwidtal. Er habe Operationssäle gesehen, durch die Katzen liefen, Fliegen schwirrten, in denen Strom und Beleuchtung nur sporadisch vorhanden waren. Im IOCCA baute Archemed außerdem die erste Neonatologie-Station Eritreas auf. Es folgten weitere

Klinikbauten und -renovierungen in den vier Provinzen rund um Asmara, der Hauptstadt Eritreas.

Ausbildung

Regelmäßig fahren ehrenamtliche Ärzteteams aus Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Dänemark in das ostafrikanische Land, um kranke Kinder kostenfrei zu operieren und ihr Fachwissen an einheimische Kollegen weiterzugeben. Denn es fehlt an qualifiziertem medizinischen Personal, insbesondere in den Bereichen Kinderherzchirurgie, -neurochirurgie und -orthopädie. Ursache dafür ist zum einen das Ausbildungssystem in Eritrea, zum anderen auch die Abwanderung qualifizierter Fachkräfte in Länder, die bessere Lebensbedingungen versprechen. 2016 fanden beispielsweise über 40 solcher Projektreisen statt. Die Mitarbeiter in den Teams arbeiten meist auch in ihrem Heimatland in einem Krankenhaus zusammen. Für sie sind die Einsätze in Eritrea keine einmaligen Projektreisen, viele unterstützen Archemed bereits seit



2013 bereiste die Schauspielerinnen Senta Berger Eritrea und machte sich vor Ort ein Bild von den Projekten von Archemed. Seitdem ist sie überzeugte Botschafterin des Vereins.

Jahren. Das hilft, Kontinuität und Vertrauen aufzubauen – zum einen zu den Patienten, zum anderen auch zu den einheimischen Kollegen, denen sie ihr Fachwissen weitergeben wollen. Bei jeder Operation sind auch eritreische Ärzte und Krankenschwestern anwesend, die so die Techniken der erfahrenen Kollegen erlernen können. Die Ausbildung findet partnerschaftlich, auf Augenhöhe statt, sodass auch nach der Abreise meist beide Seiten versuchen, den Kontakt aufrechtzuerhalten. Was umständlich sein kann, da das Internet in Eritrea nur schwach und in ländlichen Regionen gar nicht ausgebaut ist, so Dr. Schwidtal. Aus diesem Grund ist ein weiteres zukunftsweisendes Projekt für das ostafrikanische Land geplant: der Ausbau satellitengestützter Sende- und Empfangsstationen. Das Projekt SATMED, das von der Luxemburger Regierung gefördert wird, ermöglicht u. a. Videokonferenzen zur Ausbildung der Ärzte, aber auch Beratungen über eine Konsilfunktion.

Soziale Projekte und Aufklärung

Neben SATMED gibt es bereits seit längerem Projekte von Archemed, die über Klinikausbau und –renovierung sowie Projektreisen der Ärzteteams hinausgehen. Der Verein unterstützt u. a. die Grundschule Dorog und das Waisenhaus „Godaiif“, verschenkt Esel an alleinerziehende oder verwitwete Frauen mit Kindern und klärt über Risiken und Folgen der weiblichen Genitalbeschneidung auf. Als nächstes ist außerdem eine Aufklärungskampagne zum Thema Folsäuremangel geplant.

Die Mütter- und Kindersterblichkeitsrate in Eritrea ist immer noch hoch, jedoch in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Vor dem Einsatz von Archemed gab es keine medizinische Versorgung für Frühgeborene und kranke Säuglinge und keine Kinderchirurgie in Eritrea. Kinder mit angeborenen Herzfehlern starben unerkannt und

unbehandelt. Inzwischen ist Archemed die größte NGO in Eritrea. Deswegen ist Dr. Peter Schwidtal stolz – und immer noch ein bisschen überrascht – darüber, „was man alles aus privater Initiative erreichen kann.“ ■

Kontakt

ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e. V.

Grüner Weg 12, 59519 Möhnesee
Tel.: 02924 972910
E-Mail: info@archemed.org

IBAN: DE63 4145 0075 0000 0882 03

Weitere Informationen zu Archemed gibt es unter www.archemed.org.

LESERBRIEF

Immer mehr Kümmerer

Zum Editorial im August-Heft des Westfälischen Ärzteblattes schreibt Dr. Franz Scharte:

Das Editorial von Dr. Theodor Windhorst als Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe zeigt deutlich die Informationslücken, die bis in die Spitzen der Ärztekammer reichen. Offensichtlich fühlt man sich genötigt, hier mal eine Lanze für den „Lückenbüßer“ in der ambulanten Versorgung zu brechen (es ist Sommerloch). Hat er denn den Hausärzterverband bisher nicht wahrgenommen? Hätte er nicht dann den Hausärzterverband ähnlich positiv erwähnen können wie den Palliativverein?

Die Defizite in der Wahrnehmung sind für mich einerseits durch die Lebensgeschichte der Persönlichkeiten erklärbar. Andererseits ist aber auch durch die zunehmende Zersplitterung der medizini-

schen Versorgung in untereinander kommunikationsarme und konkurrierende Fachdisziplinen, die jeweils ihre Interessen überdimensioniert darstellen, dafür mitverantwortlich.

Die tägliche sehr gute und aufopferungsvolle Versorgung u. a. der geriatrischen Patienten durch die Hausärzte wird hier völlig negiert und schlechtgeredet. Die Kernkompetenzen der hausärztlichen Versorgung werden ja schon zunehmend beschnitten. Die Rufe nach immer mehr paramedizinischer Versorgung durch „Lotsen“ oder VERAHS und die Forderung nach ungehemmt zugänglicher „besonderer Versorgung“ zeigen das deutlich. Neu: Hausbesuche durch Fachärzte oder deren Mitarbeiter: Der Kardiologe macht das Belastungs-EKG am heimischen Bett gleich mit dem Echo, der Neurologe kommt mit dem EEG und der Orthopäde mit

dem mobilen Rö-Gerät, der Laborarzt nimmt das Blut. Und der psychologische Psychotherapeut (immerhin als einziger Nichtarzt in der Kassenärztlichen Gemeinschaft) setzt sich auf das häusliche Sofa. Die Kümmerer werden immer mehr.

Die Bertelsmann Stiftung weist die Insuffizienz der hausärztlichen Versorgung nach. Wir befinden uns hier in einer hausärztlichen Todesspirale: Zunächst wird eine Leistung schlechtgeredet (soll kein Lückenbüßer sein) und die hausärztliche Qualifikation bezweifelt. Danach folgt die Unterbezahlung. Als nächstes wird die Leistung logischerweise nur noch sporadisch erbracht (Gründe siehe oben). Danach nimmt man die Leistung aus dem hausärztlichen Leistungskatalog. Der Hausarzt ist dann tatsächlich nur noch schlechtbezahlter Lückenbüßer.

Leistungskürzungen erklären nicht die Kostenträger. Das über-

lassen sie den Leistungserbringern, die aufwendige zusätzliche Begründungen schreiben sollen. Schon bezeichnend, dass Herr Gröhe bei seinem Besuch in Gütersloh zunächst sämtliche medizinischen Hilfsdienste hoffierte, zum Ende dann doch noch ein tröstendes Wort an die Landärzte verlor. Und die Versorgung sicherstellen können sowieso nur noch die großen Versorger wie MVZ und Ambulanzen.

Das Wort „Lückenbüßer“ hätte Dr. Windhorst gar nicht erst in Verbindung mit Hausärzten einfallen dürfen. Schon peinlich. Wahrscheinlich sind wir Hausärzte das aber doch. Die Erfolge des Hausärzterverbandes zeigen: Es lohnt sich zu kämpfen. Der Hausarzt: in der Mitte der Medizin. Sorgen Sie dafür, dass er nicht in den Partikularinteressen verloren geht.

*Dr. Franz Scharte
33428 Harsewinkel*

GLÜCKWUNSCH



© Fotolia.com / Falkenaue

Zum 97. Geburtstag

Prof. Dr. med. Heinrich Rodeck,
Recklinghausen 01.11.1920

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Helmut Witkop,
Paderborn 03.11.1923

Dr. med. Hildegard von
Kemphen, Rheine 26.11.1923

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Gisela Strake,
Rietberg 03.11.1926

Dr. med. Hermann Helming,
Coesfeld 12.11.1926

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Ortwin Hinze,
Löhne 01.11.1927

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Wilhelmine Beuers,
Lüdinghausen 20.11.1932

Dr. med. Norbert Janssen,
Wilnsdorf 30.11.1932

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Hans-Hermann Junge,
Soest 03.11.1942

Dr. med. Gerda Eynck,
Steinfurt 07.11.1942

Dr. med. Christian Auerswald,
Herford 21.11.1942

Dr. med. Volker Bitterlich,
Bielefeld 29.11.1942

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Henner Stallwitz,
Hagen 22.11.1947

Dr. med. Wolfgang Barchet,
Dortmund 30.11.1947

Werner Spieren,
Wenden 30.11.1947

Dr. Eugen Engels aus Eslohe feiert seinen 75. Geburtstag

Glückwünsche an Dr. Eugen Engels: Der Sauerländer feiert am 20. Oktober seinen 75. Geburtstag.

Dr. Eugen Engels wurde am 20. Oktober 1942 in Hamburg geboren, studierte bis zu seinem Physikum in Marburg und wechselte dann an die Westfälische Wilhelms-Universität nach Münster, wo er 1969 sein Staatsexamen ablegte und promovierte wurde. Anschließend bildete er sich zum Facharzt für Chirurgie und später zum Facharzt für Allgemeinmedizin weiter. In Eslohe im Hochsauerland ließ er sich 1978 nieder und führte seine Praxis 30 Jahre lang. 2008 beendete Dr. Engels seine Tätigkeit als Hausarzt, blieb aber ärztlich tätig. Seit 2011 betreut er Patienten in der Fachklinik Olsberg mit, einer Klinik für Abhängige.



Dr. Eugen Engels

als stellvertretender Vorsitzender, später als Vorstandsvorsitzender und danach als Vorsitzender des Schlichtungsausschusses. Besonders am Herzen liegt dem Allgemeinmediziner die ärztliche Fortbildung: Über 20 Jahre, bis 2016, unterstützte er aus diesem Grund die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL als Mitglied des Lenkungsausschusses.

Die berufspolitische Heimat von Dr. Engels ist der Hartmannbund, dem er seit Anfang der 70er Jahre angehört. Für sein langjähriges Engagement, u. a. als Kreis- und Bezirksvorsitzender des Hochsauerlandkreises und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes der Interessenvertretung, erhielt er 2011 die Hermann-Thieding-Plakette.

Über diese ehrenamtliche Arbeit hinaus ist Dr. Eugen Engels zudem Mitgründer der Initiative DOKTORJOB Verein zur Förderung der Ärztlichen Berufsausübung e. V., der sich um junge Ärztinnen und Ärzte für den Hochsauerlandkreis bemüht. In seinem Heimatort Eslohe unterstützt er außerdem den Caritasverband.

Auch die Familie kommt bei Dr. Engels nicht zu kurz: Besonders seine elf Enkelkinder halten ihn aktiv und auch für Musik in verschiedenen Ensembles – z. B. im Salonorchester Arnsberg – nimmt sich Dr. Engels gerne Zeit.

TRAUER

Ulrich Wolff, Hövelhof
*07.04.1946 +20.07.2017

Dr. med. Bernhard Kemper, Vreden
*22.01.1926 +02.08.2017

Glückwünsche an Prof. Dr. Thomas Quellmann

Prof. Dr. Thomas Quellmann aus Hagen feiert einen runden Geburtstag. Er vollendet am 28. Oktober sein 70. Lebensjahr.

Prof. Dr. Thomas Quellmann ist Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Geriatrie und Betriebsmedizin. Sein medizinisches Staatsexamen und seine Promotion hat der in Selters (Westerwald) geborene Arzt am Klinikum der Gesamthochschule Essen, der späteren Universität Duisburg-Essen, abgelegt. Sein weiterer beruflicher Werdegang führte ihn nach Hagen. Dort ließ er sich 1982 nieder und übergab seine Gemeinschaftspraxis 2012 an jüngere Kollegen. Seine berufliche Tätigkeit setzt er seitdem

als leitender Arzt des Betriebsarztzentrums Hagen-Hohenlimburg fort.

Neben der Patientenversorgung widmete Prof. Quellmann sich seit 1996 als Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen vorrangig der Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses. Dort wurde ihm 2007 der Professorentitel verliehen. Weiterhin verfasste er zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und ist Autor sowie Mitherausgeber des „Praxisleitfaden Ärztlicher Bereitschaftsdienst“.

Professor Quellmann setzt sich seit 20 Jahren für die Interessen der westfälisch-lippischen Ärzte



Prof. Dr. Thomas Quellmann

und Patienten auch auf berufspolitischer Ebene ein. Seit 1997 ist er ununterbrochen Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Prof. Quellmann ist und war in verschiedenen KVWL- und

ÄKWL-Gremien aktiv. Bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widmete er sich u. a. seit 2006 der Arbeit im Ausschuss Hausärztliche Versorgung und ist seit 2015 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses Arbeits- und Umweltmedizin. Bereits seit 1994 unterstützt Prof. Quellmann außerdem das Weiterbildungsweesen als Prüfer und Fachbegutachter und ist anerkannter Gutachter bei ärztlichen Haftungsfragen.

Auch in seiner Freizeit ist der Allgemeinmediziner aus Hagen vielseitig interessiert. Ehrenamtliche Tätigkeiten, aber auch Reisen, Motorradfahren und Fotografieren gehören zu den favorisierten Beschäftigungen des Arztes. ■

Dr. Andreas Weber wird 65 Jahre alt

Am 12. Oktober wird Dr. Andreas Weber, Leitender Oberarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil in Bochum, 65 Jahre alt.

Dr. Andreas Weber, geboren in Osnabrück, studierte in Tübingen und Stuttgart Medizin. Er engagierte sich früh in der Hochschulpolitik, war AStA-Referent und Mitglied des Fakultätsausschusses der Medizinischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 1982 schloss er das Studium mit dem Staatsexamen ab. Anschließend absolvierte er seine Facharztweiterbildung am St. Josef-Hospital in Bochum. Er wechselte 1989 als Oberarzt an das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin des BG-Klini-



Dr. Andreas Weber

kums Bergmannsheil und wurde 1992 zum Leitenden Oberarzt ernannt. Von April 1997 bis Juli 1998 führte er als kommissarischer Direktor das Institut.

1997 wurde Dr. Andreas Weber erstmals in die Kammerversammlung gewählt. Seitdem gehört er ununterbrochen dem Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft an. Er ist Fraktionsvorsit-

zender des Marburger Bundes in der Kammerversammlung.

Dr. Weber ist darüber hinaus seit 2002 als Vorstandsmitglied im ÄKWL-Verwaltungsbezirk Bochum tätig und ist derzeit dessen stellvertretender Vorsitzender. Er setzt sich in zahlreichen Ausschüssen ein, u. a. in den Arbeitskreisen Radiologie und Strahlenschutz sowie Hochschule und Ärztliche Ausbildung. Seit 2010 ist er Mitglied des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Auch als Prüfer in Fachsprachenprüfungen zeigt er seit 2013 Verantwortung für die Sicherung der Qualität der medizinischen Berufsausübung.

Zu seinem 65. Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Andreas Weber herzlich. ■

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aekwl.de _ Internet www.aekwl.de
f www.facebook.com/akademiewl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie- und EVA-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft



72. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. Mai bis 3. Juni 2018
(Do., 31. Mai 2018/Fronleichnam)

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt.

Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten

nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.aekwl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: www.aekwl.de/akadnewsletter Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.aekwl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aekwl.de Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991 und Ergänzung vom 14.02.2017: www.aekwl.de/abmeldung

Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 09.04.2005 in der Fassung vom 29.11.2014 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aekwl.de Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschallvereinbarung) in der Fassung vom 01.04.2017.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculare Fortbildungen:

Alle Strukturierten curricularen Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Curriculare Fortbildungen:

Alle curricularen Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der

Fortbildungskatalog als App



Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter

www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter:
www.aekwl.de/empfehlungen

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter:
www.aekwl.de/foerderung

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telelernphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

ILIAS

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A Ärztlicher Bereitschaftsdienst	38	L LNA/OrgL	37
Ärztliche Leichenschau	43	Lungenfunktion	43
Ärztliche Wundtherapie	36	Lymphologie	33
Akupunktur	29		
Allgemeine Informationen	23, 24, 45	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	29
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	25–29, 44	Mediensucht	43
Allgemeinmedizin	29	Medizinethik	33
Antibiotic Stewardship (ABS)	32	Medizinische Begutachtung	32, 41
Arbeitsmedizin	26, 27, 29	Migrantenmedizin	27, 36
Attest	42	Moderieren/Moderationstechniken	41
B Betriebsmedizin	29	N NAWL – Notarztfortbildung	
Bildungsscheck/Bildungsprämie	24	Westfalen-Lippe	29, 37, 38
Blended-Learning	44		
Borkum	23	O Onkologie	25, 43
BUB-Richtlinie	42	Online-Wissensprüfung	36, 44
BuS-Schulung	41	Osteopathische Verfahren	32
C Chirurgie im ärztlichen Alltag	42	P Palliativmedizin	30
Curriculare Fortbildungen	32–36	Peer Review	34
		Pharmakotherapie bei Multimorbidität	42
D Demenz	25	Prüferkurs	34, 37
Der psychiatrische Notfall	38	Psychosomatische Grundversorgung	34, 37, 43
DMP-Fortbildungsveranstaltungen	40		
		Psychotherapie der	
E EBM-Abrechnung	42	Traumafolgestörungen	35
EKG	41, 42	Psychotraumatologie	35
eKursbuch			
„PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“	39, 44	R Refresherkurse	36, 37
eLearning	44	Rehabilitationswesen	30
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	33	Reisemedizinische	
Ernährungsmedizin	31	Gesundheitsberatung	32
Ethikforum	26		
EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	45	S Schlafbezogene	
		Atmungsstörungen	42
F Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	41	Schmerzmedizinische Grundversorgung	30
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	28	Schmerztherapie	30
Forum – Arzt und Gesundheit	43	Sexuelle Gesundheit	35
		Soziales Entschädigungsrecht	33
G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	36, 44	Sozialmedizin	30, 31, 32, 41
Geriatrische Grundversorgung	31	Spiroergometrie	43
Gesundheitsförderung u. Prävention	31	Sportmedizin	31
Gynäkologie	43	Strahlenschutzkurse	38
		Stressbewältigung durch Achtsamkeit	43
H Hämotherapie	33	Stressmedizin	35
Hautkrebscreening	33	Strukturierte curriculare Fortbildungen	31, 32
(Hoch-)Begabte Kinder und Jugendliche	42	Studienleiterkurs	35
Hygiene	31, 37–39	Suchtmedizinische Grundversorgung	31
Hygienebeauftragter Arzt	31, 33, 38		
		T Tabakentwöhnung	35
I Impfen	33, 43	Tapingverfahren	41
Impfen in der Pädiatrie	43	Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses	42
Irreversibler Hirnfunktionsausfall	31, 33, 38	Train-the-trainer-Seminare	40
		Transfusionsmedizin	35
K Keine Angst vorm ersten Dienst	28	Transkulturelle Medizin	28, 36
Kindernotfälle	37	Transplantationsbeauftragter Arzt	36
Klinische Studien	35	Traumafolgen	33, 35
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven	42		
Klumpfußtherapie	42	U Ultraschallkurse	37, 39, 40
Kooperation mit anderen Heilberufskammern	28, 43	Umweltforum	27
KPQM	41	Unternehmensführung	42
Krankenhaushygiene	31, 38		
		V Verkehrsmedizinische Begutachtung	
		W Weiterbildungskurse	29–31
		Workshops/Kurse/Seminare	41–43
		Z Zytologie	43



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
Symposium Intensivmedizin Vorträge und Workshops Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. J. Waltenberger, Dr. med. F. Rosenow, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 07.10.2017 9.30 – 15.30 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätskli- nikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer- Campus 1, Gebäude A 6	Vorträge M: kostenfrei N: € 20,00 Workshops M: kostenfrei N: € 20,00	7 bis 10	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
RheumaForum Rosenhöhe 2017 Leitung: Prof. Dr. med. M. Rudwaleit, Bielefeld	Sa., 07.10.2017 9.00 – 13.15 Uhr Bielefeld, Klinikum Bielefeld Rosenhöhe, Großer Seminarraum (UG), An der Rosen- höhe 27	M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Wittener Perinatalsymposium 2017 Leitung: Prof. Dr. med. S. Schiermeier, Witten	Sa., 07.10.2017 9.30 – 14.45 Uhr Witten, Marien-Hospital Witten, Medien- zentrum, Gebäude B, Marienplatz 2	M: € 30,00 N: € 50,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Pankreaserkrankungen als Thema für den niedergelassenen Arzt Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoff- mann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 11.10.2017 17.00 – 19.45 Uhr Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage, Loerstr. 23	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Peritonealdialyse Workshop 2017 Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Angehörige von Pflegeberufen Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster	Do., 12.10.2017 15.00 – 18.30 Uhr Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Kleiner Vortragssaal, Westfalenstr. 109	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Onkologische Patienten in der ambulanten Versorgung Moderne Versorgungskonzepte/Qualifika- tionsanforderungen an das nichtärztliche Personal Informationsveranstaltung für Fachärzte für Innere Medizin und Hämatologie und Onko- logie, Angehörige Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Dr. med. K. Kratz-Albers, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Fr., 13.10.2017 15.00 – 17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	kostenfrei		Sabine Hölting	-2216	
33. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar Leitung: Prof. Dr. med. M. Krüger, Prof. Dr. med. J. Heidemann, Bielefeld	Sa., 14.10.2017 9.00 – 13.00 Uhr Bielefeld, Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Blickwechsel Demenz – Fachtagung Demenzsensible Notaufnahme Vorträge und Workshops Moderation: Frau S. Oberfeld, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Di., 17.10.2017 10.00 – 16.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	kostenfrei	6	Jutta Upmann/ Valentina Iscuk	-2214 -2226	
Extertaler Fortbildungstag Stress, Burnout und Depression – Neuroimmunologische Zusammenhänge und Behandlungsmöglichkeiten Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 18.10.2017 16.00 – 18.30 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weser- bergländ, Tagungsraum, Brede 29	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	
Bindungsperspektiven Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychotherapeuten und Angehörige anderer Gesundheitsberufe Leitung: Dr. med. C.-R. Haas, Marl-Sinsen	Mi., 18.10.2017 15.00 – 18.30 Uhr Marl-Sinsen, LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychia- trie, Psychotherapie und Psychosomatik, Festsaal, Halterner Str. 525	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Nachlese vom ESC-Kongress 2017 – Aktuelle Studien und neue Leitlinien Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. J. Waltenberger, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 18.10.2017 17.30 – 21.00 Uhr Münster, Hörsaal des Dekanates, Domagkstr. 3		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Wie digital kann oder muss BGM heute sein? Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 25.10.2017 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Ärztetag im Erzbistum Paderborn Arztbild im Wandel Persönliche Herausforderung zwischen Ideal und Versorgungsrealität Leitung: Dr. med. U. Polenz, Paderborn Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 04.11.2017 9.30 – 14.30 Uhr Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7		€ 30,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Darm und Lebensqualität Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Münster	Mi., 08.11.2017 17.00 – 19.15 Uhr Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage, Loerstr. 23		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Neurologie Spotlight Recklinghausen 2017 Multiple Sklerose und Neuroimmunologie Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Recklinghausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 08.11.2017 17.00 c. t. – 20.15 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
19. Warendorfer kardiologisches Symposium Update Kardiologie 2017 Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 08.11.2017 18.00 – 22.00 Uhr Warendorf, Hotel Im Engel, Brünebreite 35 – 37		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Ethikforum 2017 Auswirkung der Digitalisierung auf das ärztliche Ethos Moderation: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 08.11.2017 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100		kostenfrei	4	Jutta Upmann/ Valentina Iscuk	-2214 -2226
9. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 11.11.2017 9.00 – 17.45 Uhr Rheine, Mathias Hochschule, Audimax, Sprickmannstr. 40		M: € 90,00 N: € 110,00	9	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
15. Borkener Neurologen Herbsttagung Interdisziplinäre Neurologie Leitung: Prof. Dr. med. M. Menger, Borken	Sa., 11.11.2017 10.00 – 14.30 Uhr Borken, Kapitelshaus Borken, Remigiusstr. 18		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Wie kriegt der Diabetiker sein Fett weg? Therapie der Dyslipidämie im Spannungsfeld zwischen Leitlinie und Leitsubstanz Vorträge und Workshops Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Nichtärztliche Praxisassistenten Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 15.11.2017 15.00 – 19.30 Uhr Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Hörsaal, Georgstr. 11		M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Update – pulmonale und kardiale Sarkoidose Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Dr. med. F. Beyer, Dr. med. A. Wichmann, Münster	Mi., 15.11.2017 16.30 – 19.30 Uhr Münster, Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
XXIII. Bochumer Gefäßsymposium PhleboCompact 2017 Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Prof. Dr. med. A. Mumme, Frau Prof. Dr. med. S. Reich-Schupke, Bochum	Sa., 18.11.2017 9.00 – 13.30 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
11. Herner Schilddrüsen Kolloquium Leitung: Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne	Sa., 18.11.2017, Uhrzeit noch offen Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Wiescherstr. 24		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Aaseegespräche – Praktische Medizin 2017 15 Jahre Altersmedizin Leitung: Dr. med. P. Kalvari, Münster	Sa., 18.11.2017 9.00 – 13.00 Uhr Münster, A2-Restaurant am Aasee, Annette-Allee 3		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Kognitive Neurologie Was im ambulanten Alltag ankommen sollte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Dr. rer. medic. Dipl.- Psych. H. Lohmann, Münster-Hiltrup	Mi., 22.11.2017 16.00 – 18.45 Uhr Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Kleiner Vortragssaal, Westfalenstr. 109		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Neue Entwicklungen in der Kopf-Hals-Onkologie Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. St. Haßfeld, Dortmund	Mi., 22.11.2017 18.00 s. t. – 19.30 Uhr Dortmund, Kinderzentrum des Klinikum Dortmund, Hörsaal, Stefan-Engel-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	2	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Kardiologie Wissenswertes für den Praxis- und Klinikalltag Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. J. Waltenberger, Münster	Mi., 22.11.2017 16.00 – 19.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätskli- nikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer- Campus 1, Gebäude A 6		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Dermato-Onkologisches Forum 2017 Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 25.11.2017 9.00 c. t. – 14.00 Uhr Minden, Johannes Wesling Klinikum, Audimax Campus Gebäude, Paul-Ehrlich- Straße		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
12. Münsteraner Gefäßtage Leitung: Prof. Dr. med. H. Reinecke, Dr. med. B. Kasprzak, Dr. med. N. Malyar, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 25.11.2017 8.30 c. t. – 13.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätskli- nikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer- Campus 1, Gebäude A 6		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Reform des Mutterschutzes – Was ist neu? Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 29.11.2017 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Ar- beitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la- Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Umweltforum 2017 Reaktionen auf Nahrungsmittel – Allergie oder Unverträglichkeit? Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Dr. med. P. Czeschinski, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 29.11.2017 16.00 – 20.00 Uhr Dortmund, TOP Tagungszentrum Dortmund, Seminarraum 1.2.3, Emil-Figge-Str. 43		M: € 10,00 N: € 20,00	5	Melanie Dietrich	-2201
22. Sendenhorster Advents-Symposium Neue Aspekte in der Behandlung rheuma- tischer Erkrankungen – eine interaktive Fortbildung mit TED Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 02.12.2017 9.00 s. t. – 13.00 Uhr Sendenhorst, Spithöfer-Forum, St. Josef- Stift, Westtor 7		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Zwischen Kommen und Bleiben Medizinische Versorgung als Grundpfeiler der Integration von Geflüchteten Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broc- lawski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 16.12.2017 10.00 – 14.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: € 20,00 N: € 30,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Alterserkrankungen in Bezug auf Demenz und Mundhygiene Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte, Univ.-Prof. Dr. med. dent. B. Ehmke, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 17.01.2018 16.00 – 18.30 Uhr	Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	Ärzte/innen und Zahnärzte/innen: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Medizin transkulturell und global Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Brocławski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten! Hinweis: Diese Veranstaltung ist ein anrechenbarer Baustein auf die ankündigungsfähige curriculare Fortbildung „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL – s. Seite 36	Mi., 17.01.2018 16.00 – 20.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 oder Mi., 14.02.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Kristina Balmann	-2220
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen. Praxisnah – Symptomorientiert – Ergänzt durch relevante Leitbefunde aus Sonographie und Radiologie Liveschall: Im Rahmen der Veranstaltung wird die Untersuchungsmethodik des Ultraschalls von erfahrenen Ultraschallkursleitern live per Videodemonstration dargestellt. Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im Praktischen Jahr Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 20.01.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214	M: € 10,00 N: € 30,00	9	Valentina Iscuc	-2226

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.aekwl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
 Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.aekwl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Pflege- und betreuungsbedürftige Menschen – Freiheitserhaltende und -entziehende Maßnahmen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Pflegepersonal, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Frau S. Oberfeld, Münster Schrittliche Anmeldung erbeten!	Mi., 28.02.2018 16.00 – 20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 10,00	5	Jutta Upmann	-2214
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Blöcke A – G) Blended-Learning-Angebot Block A (Telelernphase 24 UE) Blöcke B – E (Präsenzphase jeweils 16 UE/ Telelernphase jeweils 8 UE) Blöcke F und G (Präsenzphase 60 bzw. 20 UE) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Block A (Online-Kurs) Blöcke B – E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2017 Ende: Dezember 2017 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2018 Ende: Januar 2019	Hattingen	Blöcke A – E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00		Block A: 48 Blöcke B – E: je 32 Blöcke F/G: 80 Auskunft: Guido Hüls	-2210
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 27.05. – Sa., 02.06.2018 Modul 2: Fr./Sa., 31.08./01.09.2018 Modul 3: Fr./Sa., 17./18.11.2017 oder oder Fr./Sa., 07./08.12.2018 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Beginn: Februar 2018 Ende: Juni 2018 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 775,00 N: € 850,00	je 68	Anja Huster	-2202
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: März 2017 Ende: 2019	Münster	(je Teil) M: € 720,00 N: € 795,00	je 40	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A – D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. B. Brune, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 11.05. – 14.06.2018 Präsenz-Termin: Fr., 15.06. – Sa., 23.06.2018	Dortmund-Eving	M: € 875,00 N: € 965,00	90	Astrid Gronau	-2206



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nordhorn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 02.02. – So., 04.02.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 02.03. – So., 03.03.2018	Münster	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	auf Anfrage	Lünen	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 13.04. – So., 15.04.2018 2. Präsenz-Termin: Fr., 27.04. – Sa., 28.04.2018	Haltern	M: € 990,00 N: € 1.090,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Fr., 20.10. – So., 22.10.2017 Fr., 17.11. – So., 19.11.2017	Herne	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 28.05. – Do., 31.05.2018	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 2017: M: € 950,00 N: € 1.050,00 2018: M: € 990,00 N: € 1.090,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 54 UE/Telelernphase 26 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	1. Telelernphase: 13.07. – 16.09.2018 Präsenz-Termin: Mo., 17.09. – Sa., 22.09.2018 2. Telelernphase: 24.09. – 04.11.2018	Bochum	M: € 1.320,00 N: € 1.380,00	106	Falk Schröder	-2240
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Interdisziplinäre AG der Kliniken des UK Münster: Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. A. Frese, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. med. M. Schilgen	Teil A: Fr./Sa., 20./21.04.2018 Teil B: Fr./Sa., 08./09.06.2018 Teil C: Fr./Sa., 21./22.09.2018 Teil D: Fr./Sa., 16./17.11.2018 (Quereinstieg möglich)	Münster	(pro Block) M: € 430,00 N: € 495,00	je 20	Falk Schröder	-2240
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grund- kurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. M. Körner, Münster	Beginn: August 2017 Ende: November 2017 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2018 Ende: April 2018 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 27.05.– Sa., 02.06.2018	Borkum	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Völker	-2211
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I–V) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	70	Hendrik Petermann	-2203
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 17.09. – 11.10.2018 1. Präsenz-Termin: Fr., 12.10. – So., 14.10.2018 2. Telelernphase: 14.01. – 12.02.2019 2. Präsenz-Termin: Mi., 13.02. – So., 17.02.2019	Münster	M: € 1.730,00 N: € 1.780,00	120	Petra Pöttker	-2235
Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 27.05.– Fr., 01.06.2018	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balman	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 31.05.– Sa., 02.06.2018	Borkum	M: € 785,00 N: € 865,00	24	Melanie Dietrich	-2201
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE) Module I–VI					Guido Hüls	-2210
Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Ber- lin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 17./18.11.2017 Teil II: Sa., 27.01.2018 (inkl. Telelernphase)	Münster	Modul I: M: € 560,00 N: € 620,00	50		
Modul II – Organisation der Hygiene (32 UE) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Scheithauer, Göttingen	Mo., 26.02. – Do., 01.03.2018	Göttingen	Module II–VI (je Modul): M: € 775,00 N: € 849,00	(je Mo- dul) 32		
Modul III – Grundlagen der Mikrobiologie (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	auf Anfrage	Münster				
Modul IV – Bauliche und technische Hygiene (32 UE) Leitung: Prof. Dr. med. W. Popp, Essen	Mo., 29.01. – Do., 01.02.2018	Dortmund				
Modul V – Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Hölzer, Frau Dr. med. F. Lemm, Dr. med. univ. S. Werner, Bochum	auf Anfrage	Bochum				
Modul VI – Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schulze- Röbbecke, Düsseldorf	auf Anfrage	Düsseldorf				



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Kurs 1: Fr./Sa., 09./10.03.2018 und Kurs 2: Fr./Sa., 04./05.05.2018 und Kurs 3: Fr./Sa., 06./07.07.2018 Modul II: Sa., 22.09.2018 Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 16./17.11.2018 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 23./24.11.2018 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 Hals-Nasen-Ohren: auf Anfrage	Münster	Modul I: M: € 885,00 N: € 975,00 Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 Modul III: M: € 765,00 N: € 855,00	64	Melanie Dietrich	-2201
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedi- zin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen- Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 10.02.2018	Münster	M: € 295,00 N: € 335,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wo- chen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Modul I: 15./16.09.2018 Modul II: 17./18.11.2018 Modul III: 09./10.02.2019 Modul IV: 18./19.05.2019 Modul V: 07./08.09.2019 Modul VI: 23./24.11.2019 Modul VII: 11./12.01.2020 Modul VIII: 28./29.03.2020	Bestwig	(je Kurs- wochenende incl. Skript): M: € 555,00 N: € 610,00	192	Kerstin Völker	-2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	1. Telelernphase: 13.04. – 04.05.2018 1. Präsenz-Termin: Sa. 05.05.2018 2. Telelernphase: 06.05. – 25.05.2018 2. Präsenz-Termin: Sa. 26.05.2018	Münster	M: € 585,00 N: € 645,00	44	Guido Hüls	-2210
CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
ABS-beauftragter Arzt Antibiotic Stewardship (ABS) Rationale Antiinfektivastrategien gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 28 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	1. Präsenz-Termin: Sa., 27.01.2018 Telelernphase: 29.01. – 25.02.2018 2. Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.02.2018	Münster	M: € 560,00 N: € 620,00	52	Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht gem. Curriclum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: Fr./Sa., 10./11.11.2017 Aufbaumodul 1: Sa., 02.12.2017 Aufbaumodul 2: Sa., 25.11.2017	Bielefeld Bielefeld Münster	Grundlagenmodul: M: € 499,00 N: € 575,00 je Aufbaumodul: M: € 285,00 N: € 325,00	24 bzw. 32	Melanie Dietrich	-2201
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/Praktische Übung/Hospitation 10 Zeitstunden) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Telelernphase: 16.04. – 22.05.2018 Präsenz-Termin: Do., 31.05. – Sa., 02.06.2018	Borkum	M: € 650,00 bzw. € 875,00 (incl. Hospitation) N: € 715,00 bzw. € 965,00 (incl. Hospitation)	48	Falk Schröder	-2240
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 25.06. Fr., 29.06.2018	Münster	M: € 975,00 N: € 1.075,00	40	Nina Wortmann	-2238
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 24.02.2018	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gem. Fortbildungsmaßnahme der Bundesärztekammer (12 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Zander, Dortmund	Telelernphase: 24.11. – 07.12.2017 Präsenz-Termin: Fr., 08.12.2017	Münster	€ 190,00	16	Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Berlin, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 17./18.11.2017 Teil II: Sa., 27.01.2018 (inkl. Telelernphase: 30.12.2017 – 26.01.2018)	Münster	M: € 560,00 N: € 620,00	50	Guido Hüls	-2210
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 24./25.03.2018 oder Sa./So., 06./07.10.2018	Münster	M: € 319,00 bzw. 349,00 N: € 369,00 bzw. 399,00	16	Petra Pöttker	-2235
Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (55 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. G. Lulay, Rheine, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	80	Kristina Balmann	-2220



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Medizinetik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Die Curriculare Fortbildung ist als modulares Konzept aufgebaut, das eine flexible Teilnahme an den Modulen 1 und 2 ermöglicht. Das Kurskonzept beinhaltet eine 8stündige Telelernphase, von denen 4 UE vor Beginn des ersten gebuchten Moduls absolviert werden müssen. Die weiteren 4 UE sind bis zum Beginn des noch verbleibenden Moduls zu bearbeiten. Modul 1/2017: Fr./Sa., 08./09.12.2017 Modul 2/2018: Fr./Sa., 09./10.02.2018 Modul 1/2018: Fr./Sa., 30.11./01.12.2018 Modul 2/2019: Fr./Sa., 08./09.02.2019	Schwerte	M: € 950,00 N: € 1.050,00	48	Kristina Balmann	-2220
Peer Review – ein modernes Verfahren zur Qualitätssicherung gem. Curriculum der Bundesärztekammer (32 UE) Peer Review in der Anästhesiologie und in der Intensivmedizin für Leitende Ärzte/innen und Leitende Pflegekräfte (16 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Frau Dr. rer. medic. Dipl. Psych. Chr. Kuch, Köln, Prof. Dr. med. H. Bause, Hamburg Zusätzlich Teilnahme an zwei Lehr-Peer Reviews erforderlich (16 UE)	Telelernphase: 01.05. – 14.06.2018 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.06.2018	Münster	M: € 639,00 N: € 699,00	20	Falk Schröder	-2240
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen	Fr./Sa., 01./02.12.2017 oder Fr./Sa., 16./17.02.2018 s. Refresherkurse S. 37	Münster	2017: M: € 599,00 N: € 659,00 2018: noch offen	16	Daniel Bussmann	-2221
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 20.03.2018	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 17.01. – 14.02.2018 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.02.2018 2. Telelernphase: 07.03. – 04.04.2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.04.2018	Haltern	M: € 995,00 N: € 1095,00	60	Anja Huster	-2202



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 27.05. – Do., 31.05.2018	Borkum	M: € 690,00 N: € 760,00	40	Petra Pöttker	-2235
Psychotherapie der Traumafolgestörungen gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 27.05. – Fr., 01.06.2018 So., 27.05. – Fr., 01.06.2018	Borkum	Block A: M: € 745,00 N: € 825,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Balmann	-2220
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 17 UE/Telelernphase 12 UE/ Fallseminare 4 UE/Hospitation 7 UE) Leitung: Dr. med. R. Jendyk, Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schre- gel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, B. Zimmer, Wuppertal	1. Telelernphase: 09.10. – 10.11.2017 1. Präsenz-Termin: Sa., 11.11.2017 2. Telelernphase: 13.11.2017 – 26.01.2018 2. Präsenz-Termin: Sa., 27.01.2018 WARTELISTE	Bochum und Münster	M: € 659,00 N: € 719,00 (ohne Hospitation)	52	Falk Schröder	-2240
Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/ Telelernphase 10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	1. Telelernphase: 17.02. – 16.03.2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 17.03.2018 2. Telelernphase: 18.03. – 19.04.2018 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.04.2018	Bochum	M: € 635,00 N: € 699,00	42	Christoph Ellers	-2217
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. We- niger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 06./07.10.2017 Telelernphase: 09.10. – 10.11.2017 2. Präsenz-Termin: Sa., 11.11.2017	Gelsen- kirchen	M: € 585,00 N: € 645,00 (inkl. Stressmedi- zin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinie- rungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 24.01. – Fr., 26.01.2018	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann	-2221
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg- Bad Fredeburg	auf Anfrage	Dortmund	noch offen	28	Christoph Ellers	-2217
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) gem. §§ 12a und 18 Transfusionsgesetz im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 21./22.06.2018	Münster	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann	-2238



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Transkulturelle Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (50 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 13 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Telelernphase: 16.04. – 22.05.2018 Präsenz-Termin: So., 27.05. – Do., 31.05.2018	Borkum	M: € 989,00 N: € 1.089,00	63	Kristina Balmann	-2220
Transplantationsbeauftragter Arzt gem. Curriculum der BÄK (48 UE)  Blended-Learning-Angebot Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Würges, Essen	auf Anfrage	Münster	noch offen	*	Guido Hüls	-2210
Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (28 UE) Verkehrsmedizinische Qualifikation gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) (Module I – IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation/Modul V: CTU-Kriterien, Probenentnahme)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 26 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	auf Anfrage	Münster	noch offen	Module I–IV: 26 Modul V: 4	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der ÄKWL und der DGfW (54 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: März – April 2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 14.04.2018 2. Telelernphase: April – Juni 2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 29./30.06.2018 oder 1. Telelernphase: September – November 2018 1. Präsenz-Termin: Sa., 03.11.2018 2. Telelernphase: November – Dezember 2018 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 14./15.12.2018	Bottrop Münster	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221
REFRESHERKURSE						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung  eLearning-Kurs Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Online-Wissensprüfung (ohne eLearning-Kurs) Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich. s. eLearning S. 44	Elektronische Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder	-2240


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Auffrischkurs (AMG/MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 16.11.2017 oder Do., 14.12.2017 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 285,00 N: € 325,00	5	Daniel Bussmann	-2221
Hygiene in der Arztpraxis zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster	s. Hygiene und MPG S. 39				Kerstin Völker	-2211
Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 43				Anja Huster	-2202
Sonographie	s. Ultraschallkurse S. 40				Jutta Upmann	-2214
NOTFALLMEDIZIN NAWL						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 29				Astrid Gronau	-2206
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen Leitung: Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken Standorte Meschede und Olpe: H. Neumann, Olpe, K. Müller, Hochsauerlandkreis, Frau J. Schürmann-Lipsch, Märkischer Kreis, Dr. med. J. Worbes, Siegen-Wittgenstein	Sa., 10.02.2018 Sa., 10.03.2018 Sa., 28.04.2018 Sa., 23.06.2018 Sa., 10.11.2018 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr Vorträge und Workshop Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!	Münster Meschede Münster Münster Münster		10 • Gebühren: Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil € 119,00)		Auskunft: Astrid Gronau, -2206
Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, M. Hübner, Dr. S. Trümpler, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	44	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Mi., 18.04.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	M: € 135,00 N: € 160,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 320,00 N: € 395,00	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Bewährtes und Neues Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	Mi., 21.02.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Gütersloh		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 31.01.2018 16.00 – 20.00 Uhr	Münster		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 08.11.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann	-2238
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 03.03.2018 oder Sa., 10.11.2018 jeweils 9.00 – 17.30 Uhr	Gütersloh	M: € 299,00 N: € 339,00	12	Nina Wortmann	-2238



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	s. Ultraschallkurse S. 40				Jutta Upmann	-2214
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 40				Jutta Upmann	-2214
Der psychiatrische Notfall Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 17.02.2018 9.00 – 13.00 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Astrid Gronau	-2206
Crashkurs: Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfall- dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 25.11.2017 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 195,00 N: € 235,00	9	Astrid Gronau	-2206
STRALENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlen- schutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Sa., 21.04.2018	Münster	M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	8	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlen- schutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 09.10. – 10.11.2017 Präsenz-Termin: Sa., 11.11.2017 (Ein Einstieg in die lau- fende Telelernphase ist möglich.) Telelernphase: 20.01. – 16.02.2018 Präsenz-Termin: Sa., 17.02.2018 Telelernphase: 26.05. – 22.06.2018 Präsenz-Termin: Sa., 23.06.2018	Münster Dortmund Bochum	M: € 145,00 N: € 165,00 MTA/MTR: € 145,00 MFA: € 135,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.- Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 18.12.2017 – 28.01.2018 Präsenz-Termin: Mo./Di., 29./30.01.2018	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 02.01. – 04.02.2018 Präsenz-Termin: Mo./Di., 05./06.02.2018	Münster	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 31				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt	s. Curriculare Fortbildun- gen S. 33				Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Refresherkurs: Hygiene in der Arztpraxis zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster	Sa., 04.11.2017 9.00 – 13.00 Uhr	Dortmund	M: € 140,00 N: € 170,00	5	Kerstin Völker	-2211
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Blended-Learning-Angebot (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Telelernphase: 18.12.2017 – 21.01.2018 Präsenz-Termin: Mo., 22.01. – Do., 25.01.2018	Theoretischer Teil: Gladbeck Praktischer Teil: Gelsenkirchen-Buer oder Gladbeck oder Witten	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 23.11. – So., 26.11.2017	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf	Mi., 06.12. – Sa., 09.12.2017	Warendorf	M: € 545,00 N: € 610,00	38	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr. 03.11. – So., 05.11.2017	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 08./09.12.2017	Steinfurt	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 13./14.04.2018	Steinfurt	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik (Doppler-Sonographie) Doppler-/Duplex-Verfahren: Fetales-kardiovaskuläres System/Feto-maternales Gefäßsystem (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 06.10. – So., 08.10.2017	Münster	M: € 545,00 N: € 610,00	28	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Sonointensivkurs Der kompakte Ultraschallführerschein für Klinik und Praxis (DEGUM zertifiziert) – Rund ums Herz inkl. Dokumentationsstandards – Dopplersonographie in der Schwangerschaft inkl. Einführung in die neuen Dokumentationsstandards der KVWL für die Ziffer 01775 Leitung: Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhart, Münster	auf Anfrage Sa., 24.02.2018 9.00 – 16.30 Uhr	noch offen Dortmund	(je Kurs) M: € 195,00 N: € 235,00 (incl. DEGUM-Plakette)	*	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Mi., 22.11.2017 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 275,00 N: € 315,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 18.11.2017 9.30 – 15.00 Uhr	Marl	M: € 275,00 N: € 315,00	8	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: DEGUM-Aufbau-Modul Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 02.03.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 299,00 N: € 345,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Grundlagen und Update 2018 entsprechend der QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (§ 11 Abs. 3 Anlage V der Ultraschall-Vereinbarung) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Sa., 16.06.2018 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 290,00 N: € 335,00	12	Jutta Upmann	-2214
Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsonographie (DEGUM anerkannt) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 17.11.2017 9.00 – 18.15 Uhr	Hamm	M: € 325,00 N: € 365,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	11	Jutta Upmann	-2214
DMP						
DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (20 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Telelernphase: 17.11. – 30.11.2017 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 01./02.12.2017	Hagen-Ambrock	M: € 645,00 N: € 715,00 Andere Zielgruppen: € 645,00	24	Guido Hüls	-2210


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement Schulung zum Qualitätsmanagement Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop, E. Göckeler-Leopold, Geseke, Dr. phil. H.-J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. M.-P. Rodewyk, Dortmund	Sa., 14.10.2017 WARTELISTE oder Sa., 18.11.2017 oder Sa., 03.03.2018 oder Sa., 05.05.2018 oder Sa., 29.09.2018 oder Sa., 24.11.2018 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund Münster Dortmund Münster Münster Dortmund	2017: AG/M: € 375,00 AG/N: € 435,00 2018: auf Anfrage	11	Falk Schröder	-2240
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dipl. psych. M. Kasper, Meschede, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen	Sa., 25.11.2017 9.00 – 18.30 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	12	Falk Schröder	-2240
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 32				Melanie Dietrich	-2201
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 13.12.2017 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 499,00	6	Anja Huster	-2202
Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	auf Anfrage	noch offen	€ 499,00	7		
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Fortbildungskurs für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 07.10.2017 oder Sa., 18.11.2017 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 13.10.2017 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	9	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
(Hoch-) Begabte Kinder und Jugendliche diagnostizieren, fordern, fördern und beraten Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Pädagogen, betroffene Eltern und andere Interessierte Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Chr. Fischer, Dr. med. Dipl. Phys. P. Vosschulte, Münster	Sa., 14.10.2017 9.00 – 17.30 Uhr	Münster	€ 195,00	10	Guido Hüls	-2210
Unternehmensführung und EBM-Abrechnung in der Hausarztpraxis Wege der effizienten Umsetzung Fortbildungsseminar für Hausärzte/innen/ hausärztlich tätige Internisten Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 11.11.2017 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 235,00 N: € 285,00		Sabine Hölting	-2216
Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag (Modul I) Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht (Modul II) Interdisziplinärer Kurs für Ärzte/innen Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen, Dr. med. E. Engels, Eslohe, Priv.-Doz. Dr. med. H. Waleczek, Hattingen	Fr., 17.11.2017 10.00 – 18.30 Uhr	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau	-2206
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung gem. der Qualitätssicherungsvereinbarung § 135 Abs. 2 SGB V (ehem. BUB-Richtlinie) (30 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/ Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.10. – 16.11.2017 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2017	Herne	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217
Das ärztliche Attest Ein Baustein in der erfolgreichen beruflichen Wiedereingliederung Leitung: Frau Dr. med. A. Fister, Münster	Sa., 25.11.2017 9.00 – 13.00 Uhr	Münster	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Anja Huster	-2202
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 29.11.2017 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann	-2220
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven (10 UE) Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Telelernphase: 01.11. – 30.11.2017 Präsenz-Termin: Fr., 01.12.2017	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker	-2235
EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 01.12.2017 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 02.12.2017 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	17	Petra Pöttker	-2235
Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs Fortbildungskurs für Orthopäden, Kinder- und Jugendmediziner, Kinderchirurgen und Ärzte/innen in entsprechender Weiterbildung Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 06.12.2017 15.30 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker	-2235



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Update Impfen in der Pädiatrie Leitung: Dr. med. Th. Lob-Corzilius, Osnabrück	Mi., 06.12.2017 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 125,00 N: € 150,00	5	Petra Pöttker	-2235
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum-Linden	Mi., 31.01.2018 16.00 – 20.15 Uhr	Dortmund	M: € 135,00 N: € 160,00	6	Petra Pöttker	-2235
Lungenfunktion Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 17.02.2018 9.00 – 15.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 295,00 N: € 340,00 Andere Zielgruppen: € 295,00	9	Guido Hüls	-2210
Gynäkologische Krebsvorsorge-Zytologie anerkannt gem. Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen der Zervix-Zytologie nach § 135 Abs. 2 SGB V. Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Angehörige Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. W. Schlake, Münster	Sa., 17.02.2018 9.00 – 18.15 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 345,00 MFA: € 299,00	12	Jutta Upmann/ Valentina Iscuk	-2214 -2226
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 02.03.2018 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 03.03.2018 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster	-2202
Einführung in die Spiroergometrie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 21.04.2018 9.00 – 16.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 299,00 N: € 349,00 MFA: € 299,00	9	Guido Hüls	-2210
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 27.06.2018 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 03.02.2018 oder Sa., 29.09.2018 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsenkirchen Gevelsberg	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
Vertiefungsseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Mi., 29.11.2017 und/oder Mi. 02.05.2018	Gelsenkirchen Münster	M: € 139,00 N: € 169,00	6	Petra Pöttker	-2235
KOOPERATION MIT ANDEREN HEILBERUFSSKAMMERN						
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe						
Alterserkrankungen in Bezug auf Demenz und Mundhygiene	s. Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen S. 28				Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ELEARNING						
Online-Wissensprüfung						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Facharzt-Gruppe: interdisziplinär  eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung) Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple-Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch) s. Refresherkurse S. 36		€ 50,00		Falk Schröder	-2240
Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Blended-Learning-Angebote (www.aekwl.de/elearning) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen: 						
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Bewährtes und Neues zur Parkinsonkrankheit	Di., 17.10.2017, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinussenstr. 10			3	VB Recklinghausen 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	
Neue Entwicklungen in der Strahlentherapie – Technik und Nebenwirkungsmanagement	Di., 07.11.2017, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinussenstr. 10			*	VB Recklinghausen 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2230 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ www.aekwl.de oder www.kvwl.de

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.aekwl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



WEITERBILDUNG

Prüfungsplan für das Jahr 2018

Beginn der Prüfungen jeweils am Samstag um 10.00 Uhr

1. TERMIN/MONAT

I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
13.01.	07.07.	Allgemeinmedizin; Anästhesiologie; Anatomie; Arbeitsmedizin; Augenheilkunde; Biochemie;	Ärztliches Qualitätsmanagement;
03.02.	11.08.	Humangenetik; Hygiene u. Umweltmedizin;	Akupunktur; Betriebsmedizin; Flugmedizin;
03.03.	01.09.	Laboratoriumsmedizin; Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsepidemiologie; Nuklearmedizin (Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung);	Homöopathie; anästhesiologische Intensivmedizin;
07.04.	06.10.	Öffentliches Gesundheitswesen; Pathologie, Neuropathologie; Klinische Pharmakologie, Pharmakologie und Toxikologie; Physiologie; Radiologie;	Labordiagnostik; Magnetresonanztomographie;
05.05.	03.11.	Kinderradiologie; Neuroradiologie; Rechtsmedizin; Strahlentherapie; Transfusionsmedizin	Medizinische Genetik; Medizinische Informatik;
09.06.	01.12.		Naturheilverfahren; Notfallmedizin; Palliativmedizin; Röntgendiagnostik; Spezielle Schmerztherapie; Tropenmedizin

2. TERMIN/MONAT

		Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
20.01.	14.07.		
17.02.	18.08.	Innere Medizin, Innere Medizin – Angiologie; Endokrinologie u. Diabetologie, Gastroenterologie; Hämatologie u. Onkologie, Kardiologie;	Andrologie; Diabetologie; Geriatrie; Hämostaseologie; Infektiologie; internistische und neurologische Intensivmedizin; Labordiagnostik;
10.03.	08.09.	Nephrologie; Pneumologie; Rheumatologie;	Medikamentöse Tumortherapie; Proktologie;
21.04.	13.10.	Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie; Neurologie; Psychiatrie und Psychotherapie; Forensische Psychiatrie; Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Psychoanalyse; Psychotherapie; Schlafmedizin; Suchtmedizinische Grundversorgung
12.05.	10.11.		
16.06.	08.12.		

3. TERMIN/MONAT

		Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
27.01.	21.07.		
24.02.	25.08.	Allgemeinchirurgie; Gefäßchirurgie; Herzchirurgie; Kinderchirurgie; Orthopädie und Unfallchirurgie; Plastische und Ästhetische Chirurgie;	Allergologie; Andrologie; Balneologie und Medizinische Klimatologie; Dermatohistologie;
17.03.	15.09.	Thoraxchirurgie; Viszeralchirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Gynäkologische Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin; Gynäkologische Onkologie; Spezielle Geburtshilfe u. Perinatalmedizin; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen; Haut- und Geschlechtskrankheiten; Kinder- und Jugendmedizin; Kinder-Hämatologie und –Onkologie;	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie; Hämostaseologie; Handchirurgie; chirurgische, pädiatrische und neurochirurgische Intensivmedizin; Chirotherapie/Manuelle Medizin; Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie; Kinder-Gastroenterologie; Kinder-Nephrologie; Kinder-Orthopädie; Kinder-Pneumologie; Kinder-Rheumatologie, Labordiagnostik;
28.04.	20.10.	Kinder-Kardiologie; Neonatologie; Neuropädiatrie; Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie; Neurochirurgie; Orthopädie-/Rheumatologie; Physikalische und Rehabilitative Medizin; Urologie	Medikamentöse Tumortherapie; Orthopädische Rheumatologie; Phlebologie; Physikalische Therapie und Balneologie; Plastische Operationen; Proktologie; Rehabilitationswesen; Sozialmedizin; Spezielle Orthopädische Chirurgie; Spezielle Viszeralchirurgie; Spezielle Unfallchirurgie; Sportmedizin
26.05.	17.11.		
23.06.	15.12.		

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin****(Hausarzt/Hausärztin)**

Sabine Bein-Benkert, Hattingen
Erol Gürle, Hamm
Stefan Haferkamp, Bergkamen
Kathrin Hinz, Lünen
Eleanor Itoe, Herford
Dr. med. Jonas Kramer, Meschede

Anästhesiologie

Ammar Al Sleibi, Marl
Dr. med. Nwaka Gbenoba, Dorsten
Jochen Kestermann, Borken
Kerstin Rademacher, Coesfeld
Dr. med. Axel Rand, Bochum

Augenheilkunde

Dr. med. Julia Bartsch, Münster
Kalliopi Kontopoulou, Dortmund
Mary Sarga, Detmold

Orthopädie und Unfallchirurgie

Berno Christian Albus, Lengerich
Andreas Heinz, Herten

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Elena Falke, Salzkotten
Dr. med. Carina Rammes, Rheine
Meike Schwarz, Münster
Denitsa Vusheva, Dortmund
Ulrike Wolfeneck, Lünen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Martin Lehmann, Bochum
Aryé Weinberg, Recklinghausen

Innere Medizin

Dr. med. Nina Günther, Lünen
Dr. med. Britta Heitmann, Münster
Dr. med. Anna Hüsing-Kabar, Münster
Han Paul Kliszat, Bochum
Stefan Schwarz, Lüdenscheid
Dr. med. Svyetlana Vrebac, Gelsenkirchen
Dr. med. Miriam Waizenegger, Bochum

Innere Medizin und Kardiologie

Priv.-Doz. Dr. med.
Gerrit Frommeyer, Münster
Friederike Hufendiek, Witten
Boryana Kasarova-Malikova, Soest

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Michael Kämper, Bielefeld
Dr. med. Stephanie Pieper, Datteln
Dr. med. Ulrike Tabien, Dortmund

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie**

Christiane Linden, Dorsten
PhD Andres Sanchez Guerrero, Münster
Werner Terhaar, Münster

Neurologie

Pavel Pavlov, Gladbeck

**Plastische und
Ästhetische Chirurgie**

Dr. med. Nicolai Kapalschinski, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Felix Horter, Münster
Athanasios Salmas, Bielefeld

Radiologie

Doctor-medic Andreea Cioltan, Recklinghausen
Dr. med. Katja Deppe, Coesfeld
Nils Schönemann, Lünen

Schwerpunkte**Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin**

Dr. med. Marwa Salem, Minden

**Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin**

Dr. med. Kathrin Oelmeier
de Murcia, Münster

Neonatologie

Dr. med. Christian Chen, Siegen

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Katharina Bartsch-Brüggenkamp, Dorsten
Dr. med. Moritz Leonhardt, Bochum
Hatice Tiryaki-Toprak, Bielefeld
Dr. med. Jörg Wertenbruch, Herne

Diabetologie

Dr. med. Mareike Geffken, Bochum

Geriatric

Dr. med. Benjamin Fischbein, Dortmund
Dr. med. Konstanze Webering, Lüdinghausen

Handchirurgie

Dr. med. Leonard Walle, Bielefeld

Intensivmedizin

Daniel Baumgarten, Hagen
Dr. med. Michael Hüttner, Münster
Dr. med. Andreas Klaholz, Paderborn
Dr. med. Catarina Klimpel, Münster
Sarteepp Ezzat Qader, Herne
Dr. med. Judith Werzmirzowsky, Münster

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Dr. med. Jan Festring, Münster
Dr. med. Jonas Kramer, Meschede
Dr. med. Moritz Leonhardt, Bochum
Dr. med. Alexander Winter, Dortmund

Naturheilverfahren

Dr. med. Rojin James, Wilnsdorf

Notfallmedizin

Obay Abdelghaffar, Schwelm
Firas Abualnour, Werdohl
Dr. med. Julius Amelung, Bielefeld
Robin Bökenfeld, Dortmund
Dimitar Cholakov, Ibbenbüren
Dr. med. Jonas Eiselen, Bochum
Georg Eschweiler, Münster
Britta Graupner, Gelsenkirchen
Dr. med. Robert Kirstein, Dortmund
Dr. med. Dimitri Spiros Tzivras, Herten
Stephanie Wilshere, Bochum

Palliativmedizin

Dr. med. Hubert Gratzla, Gütersloh

Phlebologie

Priv.-Doz. Dr. med. Theodosios Bisdas, Münster

Proktologie

Kim-Hung Tran, Bochum

Psychotherapie

Dr. med. Reinhild Rotering, Vreden

Rehabilitationswesen

Dr. med. Gerhard Müller, Bad Driburg

Spezielle Schmerztherapie

Oleg Plett, Warstein

WEITERBILDUNG

Spezielle Unfallchirurgie

Ewgeni Garkuscha, Bochum
 Dr. med. Matthias Königshausen, Bochum
 Dr. med. Andreas Oldewurtel, Dortmund

Sportmedizin

Dr. med. Christian Kolben-schlag, Velen
 Dr. med. Nico Werner, Witten

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Yoo Jeong Lee, Münster
 Dr. (Univ. Monastir) Mahmoud R.M. Owda, Hemer

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

**Abschlussprüfung
 Winter 2017/2018**

**Termine für die Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“
 Schriftlicher Prüfungsteil**

	Prüfungsbeginn		Dauer
Montag, 20. November	10.00 Uhr	Behandlungsassistenz	120 Min.
Dienstag, 21. November	10.00 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung 30 Min. Pause	120 Min.
	12.30 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Min.

Der praktische Prüfungsteil sowie, falls erforderlich, eine mündliche Ergänzungsprüfung finden voraussichtlich in der Zeit vom 05.01. bis zum 31.01.2018 statt.

Hinweis zur Freistellung:
 Auszubildende sind für die Teilnahme an der Prüfung freizustellen. Nur jugendliche Auszubildende sind für den Arbeitstag, der der schriftlichen Prüfung unmittelbar vorangeht, darüber hinaus freizustellen.

Die Prüfungstermine finden Sie auch im Internet unter <http://www.aekwl.de>.

**Mutterschutzgesetz (MuSchG):
 § 5 Mitteilungspflicht
 und ärztliches Zeugnis**

Werdende Mütter sollen dem Arbeitgeber ihre Schwangerschaft und den mutmaßlichen Entbindungstermin mitteilen, sobald ihnen ihr Zustand bekannt ist. Auf Verlangen des Arbeitgebers sollen sie das Zeugnis eines Arztes oder einer Hebamme vorlegen. Die Kosten für die Bescheinigung trägt der Arbeitgeber.

Der Arbeitgeber hat die Aufsichtsbehörde (Dezernat für Arbeitsschutz der jeweiligen Bezirksregierung, s. unten) unverzüglich von der Mitteilung der werdenden Mutter zu informieren.

Anschrift	Telefon/Telefax	Regierungsbezirk
Bezirksregierung Arnsberg Dezernat Arbeitsschutz Seibertzstr. 1 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de	02931 82-0 02931 82-2520	<i>Kreise:</i> Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest, Kreis Unna <i>Kreisfreie Städte:</i> Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm, Herne
Bezirksregierung Detmold Dezernat Arbeitsschutz Leopoldstr. 13–15 32756 Detmold E-Mail: poststelle@bezreg-detmold.nrw.de	05231 71-0 05231 71-1295	<i>Kreise:</i> Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn <i>Kreisfreie Stadt:</i> Bielefeld
Bezirksregierung Münster Dezernat Arbeitsschutz Domplatz 1–3 48143 Münster E-Mail: poststelle@bezreg-muenster.nrw.de	0251 411-0 0251 411-2525	<i>Kreise:</i> Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Recklinghausen, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf <i>Kreisfreie Städte:</i> Bottrop, Gelsenkirchen, Münster

Bitte denken Sie daran, die Schwangerschaft von Auszubildenden auch der Ärztekammer zu melden. Ihre Fragen zum Ausbildungsverhältnis bei Schwangerschaft Ihrer Auszubildenden beantworten wir gern. Wenden Sie sich hierzu bitte an die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Ausbildung MFA des Ressorts Aus- und Weiterbildung unter Tel. 0251 929-2250.

Stellenausschreibung

Das Klaus-Steilmann-Berufskolleg Kaufmännische Schule 2 der Stadt Bochum sucht

engagierte Ärztinnen/Ärzte

für die Lehrertätigkeit in den Fachklassen für Auszubildende im Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“.

Der Unterricht ist vormittags organisiert und ermöglicht die Berücksichtigung Ihrer individuellen Einsatzmöglichkeiten. Anstellung und Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde.

Weitere Informationen zum Bildungsgang der „Medizinischen Fachangestellten“ entnehmen Sie bitte der Homepage unter: www.klaus-steilmann-berufskolleg.de. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel.: 02327 9646-0 oder per E-Mail: info@ksbk-bochum.de

KAMMERVERSAMMLUNG

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zur Kammerversammlung der Heilberufskammern wird mitgeteilt, dass Herr PD Dr. med. Helger Stege – Marburger Bund – sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung gestellt hat.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Franz-Josef Mack – Marburger Bund –, Tegelweg 12 a, 33014 Driburg

Gemäß § 21 (9) der o.a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

VB BIELEFELD**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr, 11. Oktober 2017, 15. November 2017. Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB BOCHUM**15. Bochumer Vorbereitungskurs für die Facharztprüfung „Innere Medizin“**

ausgerichtet von Dozenten und ehemaligen Mitarbeitern der Universitätskliniken der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität-Bochum:

- St. Josef-Hospital
- BG Kliniken Bergmannsheil
- Knappschafts Krankenhaus Langendreer
- Marienhospital Herne

Bochum, 19.2. – 2.3.2018
Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital,
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Insges. 100 Unterrichtsstunden;
10 Kurstage jew. Montag – Freitag

Fortbildungsinhalte
(in Klammern Zahl der Unterrichtsstunden à 45 min.)

- Kardiologie (20)
- Gastroenterologie (18)
- Hämatologie (10)
- Pulmologie (12)
- Nephrologie (12)
- Endokrinologie (8)
- Rheumatologie (6)

- HIV (2)
- Arzneimittelinteraktionen (2)
- Differentialdiagnostisches Quiz/ Falldarstellungen (10)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der "Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung" der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr zertifiziert.

Auskunft und Anmeldung:

Dr. med. J. Grote, Ltd. OA Kardiologie,
St. Josef-Hospital, Bochum
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum
Tel. 0234 509-2301
Fax 0234 509-2358
e-mail: j.grote@klinikum-bochum.de

Teilnehmerzahl: max. 40
Teilnahmegebühr: 650,- €
inkl. Verpflegung während des Seminars

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KWVL anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de
www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung in Herford
www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/Supervision von ÄK u. KV anerkannt
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie
MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

Verhaltenstherapie

ÄK- u. KV-anerkannt
Dipl.-Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 – 40260

Selbsterfahrungsgruppe in Münster

(tieferpsycholog. fundiert, ÄK- u. KV-anerkannt und zertifiziert), 1 DStd./Woche, Dr. med. M. Waskönig, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel. 0251 4904706

Balint/Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de,
hippotalamus@luce-muenster.de

VB PADERBORN**Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort:

Brüderkrankenhaus St. Josef,
Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn

Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termine:
Do., 12.10.2017, Do., 09.11.2017.
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkongressen der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen

Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe

Moderation:
Dr. med. Theo Schaten

Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr

Termine:
12.10.2017, 08.11.2017,
06.12.2017

Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);

Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);

Einzelbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202

Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Sport und Psyche: Der Körper und die Bewegung im gesamtpsychiatrischen Behandlungsplan“

am 18.10.2017 um 17:15 Uhr, Schloss Herten.
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Antworten senden Sie bitte an:
auf **Chiffre-Anzeigen**

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de

Stellenangebote

**Allgemeinmedizinische
Praxis in Münster**

sucht **Facharzt/-in** (auch mit Sitz)
zur Anstellung/Urlaubsvertretung.
Chiffre WÄ 1017 118

**Allgemeinmedizinische
Praxis**

in der Nähe von **Münster** sucht
Facharzt/-ärztin zur Anstellung
in Teilzeit. GP möglich.
Chiffre WÄ 1017 109

Arbeitsmedizinisches Institut sucht
WB-Assistent/in

oder eine/n angestellte/n Arzt/Ärztin
mit sozialmedizinischen/
betriebsärztlichen Interessen und
Kenntnissen in Teilzeit
zum 01.10.2017.
kontakt@ipamed.de

**FÄ/FA für Allgemein-/Innere
Medizin in Recklinghausen.**

Internistisch-hausärztl. Praxis
mit breitem Spektrum
sucht Kollegin/en in TZ/NZ.
2. KV-Sitz vorhanden bei guter
Kooperation. Übernahme möglich.
Chiffre WÄ 1017 114

WB-Assist./-in

gesucht für große **allgemeinmed.**
Praxis im Raum **Paderborn**,
weit überdurchschn. Vergütung,
geregelt Arbeitszeiten, ggf. Teilzeit,
auf Wunsch keine Dienste,
beste Arbeitsbedingungen.
allgemeinmedizin-pb@web.de

Wir suchen ab 01.10.2017 oder
später für unsere große, moderne
hausärztliche Gemeinschaftspraxis
in Dortmund eine/einen

**WB-Assistent/-in
Allgemeinmed.**

oder eine/n angestellte/n Arzt/Ärztin.
Wir bieten Ihnen ein:

- großes Spektrum (arbeitsmedizini-
scher Schwerpunkt, sozialmedizi-
nische Fragestellungen, Palliativ-
medizin, Ernährungsmedizin,
Psychotherapie)
- kollegiales Team bestehend aus
drei Praxisinhabern mit
verschiedenen Schwerpunkten,
sowie 2 Weiterbildungsassistenten
und 9 Arzthelferinnen
- individuelle verhandelbare
Arbeitszeitmodelle, attraktiv
auch für Teilzeitarbeit.

www.praxis-kaiserviertel.de

Hausarzt-MVZ (in spe) im Altkreis Meschede (HSK) sucht
ab dem 1.1.18 od. später einen **Arzt/Ärztin** für Allgemeinmedizin
od. einen **Weiterbildungsassistenten/-in** in Vollzeit od. Teilzeit.
Flexible Arbeitszeiten u. eine großzügige Urlaubsregelung.
Eine diskrete Behandlung Ihrer Bewerbung ist garantiert.

Chiffre WÄ 1017 115

**Internistisch-hausärztliches MVZ im Oberbergischen Kreis
sucht Arzt/Ärztin für Allgemein-/Innere Medizin**

in Vollzeit/Teilzeit mit Option auf Teilhaberschaft.

Wir bieten eine attraktive Vergütung,
flexible Arbeitszeiten und ein nettes Team.

Kontakt: Heike Küper-Romanowski, Tel. 0173 9212664
heike.kueper@mb-widi.de

Gastroenterologe/-in

(VZ/TZ/Flex.) ambulantes gastroenterologisches
Versorgungszentrum **im Herzen des Ruhrgebiets** (zentral)
sucht zur Verstärkung eine(n) nette(n)n Kollegen/-in.

Neu bezogene große und helle Räume, neue Endoskopie,
großer CED-Schwerpunkt, sehr nettes Team, völlig flexible Arbeits-
zeiten, sehr gute Bezahlung. Wenn Sie keine Lust mehr auf
Klinikbetrieb und Dienste haben und Ihre Arbeit wieder wertgeschätzt
sehen wollen ohne ein eigenes finanzielles Risiko einzugehen,
melden Sie sich: gastro-ruhr@t-online.de

Eine neue Herausforderung

Sie sind als **FÄ/FA für Innere Medizin** erfahren und
suchen eine neue Herausforderung?

Sie haben ein sicheres Auftreten und können sich eloquent
in Wort und Schrift ausdrücken?

Dann können wir Ihnen eine interessante, anspruchsvolle und
nicht zuletzt auch überdurchschnittlich lukrative Position
in unserer internistisch-privatärztlichen Praxis anbieten.

Denkbar sind unterschiedliche Modelle in Teil- oder Vollzeit
oder auch in freier Mitarbeit.

dr.wolff@forumsalinum.de – 05222 - 936 660



Wir, die **MediPlaza in Bochum**, sind ein medizinisches Versorgungszentrum mit Schwerpunkten in der hausärztlichen und gynäkologischen Versorgung. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt in der kooperativen und fachübergreifenden Zusammenarbeit im Kollegenkreis.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin zur
Verstärkung unseres Teams

**eine/n Fachärztin / - arzt für Allgemeinmedizin in Voll- oder Teilzeit
(mind. 20 Wochenstunden).**

Neben einem interessanten Vergütungspaket erwartet Sie ein vielfältiges und übergreifendes Aufgabenspektrum bei flexibler Arbeitszeitgestaltung ohne Nacht- und Wochenenddienste, breite Unterstützung bei Fortbildungen sowie ein aufgeschlossenes und freundliches Team.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit Gehaltsvorstellung sowie frühestmöglichem Eintrittstermin an:

MediPlaza MVZ Bochum
z. Hd. Dr. med. Christina Heß (persönlich)
Huestr. 17 - 19; 44787 Bochum
oder an bewerbungen@medi-plaza-bochum.de

Rückfragen stellen Sie gerne unter 0234 / 588321 – 159.

**Weiterbildungsassistent/-in
Allgemeinmedizin**

**Beginn ab 1. November 2017
jederzeit möglich!**

Sie besitzen klinische Erfahrung
und verfügen zudem über gute
deutsche Sprachkenntnisse?

Dann freut sich unsere herzliche,
moderne und erfolgreiche Haus-
arztpraxis mit tollem Team und
allen Weiterbildungsoptionen auf
Ihre aussagekräftige Bewerbung!



Dr. med. Peter Binkle
Clemensstr. 6 · 44789 Bochum · 0234 300 150

www.praxisb.de

LEHRPRAXIS RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Anzeigenschluss
für die **November-Ausgabe:**
16. Oktober 2017

Stellenangebote

Wir suchen ab sofort

Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Betriebsärztin/Betriebsarzt

bzw. zur Weiterbildung im „Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit in Südwestfalen e.V.“ in Paderborn – In Voll- oder Teilzeit.

Wir sind

der größte Anbieter von Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit in der Region mit langjähriger Historie (seit 01.07.1977) und 300 Mitgliedsbetrieben, in denen ca. 35.000 Menschen arbeiten.

Wir bieten

- langfristige Perspektive in einem netten und aufgeschlossenen Team mit 6 Ärztinnen und Ärzten sowie 4 Sicherheitsingenieuren, 7 qualifizierten nicht-ärztlichen Mitarbeitern und einem kaufmännischen Leiter.
- Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Hobbys, geregelte Arbeitszeiten, keine Nacht- und Wochenenddienste (40 Stunden Woche)
- Interessante Arbeitsmöglichkeit mit vielfältigem Einblick in die Arbeitsbedingungen unterschiedlichster Branchen (z.B. Kommunen, Krankenhäuser, Seniorenheime, Metallindustrie, IT Branche, Holzverarbeitende Industrie, Energieversorger, Flughafen und viele mehr)
- Austausch und Teilen von Wissen in einem hochengagierten interdisziplinären Team
- attraktive Vergütung und Möglichkeit zur fachbezogenen Fortbildung

- Die volle Weiterbildungsbefugnis zur Erlangung des Facharztes für Arbeitsmedizin oder der Zusatzqualifikation Betriebsmedizin liegt vor.
- Auf Wunsch Hospitationsmöglichkeiten
- Kurze Distanzen zu den betreuten Unternehmen
- Stadt Paderborn mit hohem Wohnwert (Universität, alle Schulformen, kulturelle Angebote, naturnah)

Unsere Erwartungen

- FA für Arbeitsmedizin oder Zusatzqualifikation Betriebsmedizin oder
- Die nach der Weiterbildungsordnung erforderlichen Weiterbildungszeiten in der Inneren Medizin oder Allgemeinmedizin zum Erwerb einer der beiden o.g. Qualifikationen
- Sicherer Umgang mit den MS Office Anwendungen wie z.B. Outlook, Word etc.
- Führerschein der Klasse B
- Sicheres Auftreten, Kommunikationskompetenz, Kontaktfreude und Spaß am Arbeiten in einem Team.
- Selbstständigkeit und Verantwortung

Haben wir Ihr Interesse geweckt, besuchen Sie uns im Internet auf: www.zamaspb.de oder bewerben Sie sich bitte direkt beim Leitenden Arzt

Thomas König | Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit in Südwestfalen e.V. | Dessauer Str. 12 / 33106 Paderborn, Tel. 05251/7752-0, Mail: t.koenig@zamaspb.de



World Vision
Zukunft für Kinder!

DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.

Eine World Vision Patenschaft ist die persönlichste Form der Unterstützung. Über ein eigenes Patenportal können Sie an den Erfolgen Ihres Patenkindes und seines Umfelds teilhaben. Sie erhalten alle aktuellen Informationen, Fotos und Videos und können seine Entwicklung miterleben. So verändern Sie nicht nur das Leben eines hilfsbedürftigen Kindes, sondern auch Ihr eigenes.

Das ist die **KRAFT**
der Patenschaft.

Jetzt Pate
werden:
worldvision.de

Stellenangebote

**Allgemeinmed. Praxis
in Hattingen**

sucht FA/FÄ zur Anstellung in Teilzeit.
I.V. GP möglich.
info@meinehausarztpraxis.de

Zentral gelegene, freundliche
Hausarztpraxis in Bielefeld sucht
**ärztliche Mitarbeiter/-in
in Teilzeit.**

Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste,
nettes Team.
Mail: dryvonnwinter@mail.de.

**Anästhesiologische
Gemeinschaftspraxis
in Bielefeld**

sucht FÄ/FA für Anästhesiologie
in Voll- oder Teilzeit. Assoziation
ist möglich, aber nicht Bedingung.
Kontakt:
g.gundoroff@praxisklinik-dornberg.de

**Allgemeinmediziner/
Internist (m/w)**

für Anstellung in hausärztlich intern.
Praxis nördlich von Münster gesucht.
Umfang und Einteilung flexibel.
feldmann@dr-feldmann-saerbeck.de

Chirurgische

unfallchirurgische Praxis in Dortmund
mit Rö. und operativer Ausrichtung
bietet **Teilzeitbeschäftigung** ab
sofort oder **Vertretung.**
Chiffre WÄ 1017 103

**Kinder- und
Jugendärztin/-arzt**

ab 15.01.18 oder später für 14-19,25
Stunden in der Rehaklinik Werscher-
berg für Kinder u. Jugendliche mit
Kommunikations-/Sprachstörungen
gesucht, Nähe Osnabrück.
CÄ Dr. Monika Schröder
Tel. 05402 406185

Orthopädischer Facharzt

für ambulante Sprechstunde
in Praxis gesucht (etwa 5h/Woche).
Tel. 05261 2889972
E-Mail: kontakt@dr-hueck.de

Anzeigenschluss

für die
November-Ausgabe:
16. Oktober 2017

Moderne und wachsende HA-Praxis
in Bad Salzuflen sucht

**Arzt/Ärztin für
Allgemeinmedizin/Innere**

für 12 bis 20 Wochenstunden.
Spätere Übernahme angenehm.
Faire Bedingungen, flexible Arbeits-
zeiten ohne Nacht- oder
Wochenenddienste.
Kontakt unter 05222/73515 oder
tmoellers@t-online.de

WB-ASS. Allgemeinmedizin in Essen (Grenze GE)

gesucht ab 1.10. oder später.

Info unter
reil-und-team.de/WBA oder bewerbung@reil-und-team.de

○ ○ Gesucht: **Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten** [m|w]
○ ● für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** in:

PADERBORN, RHEINE, MEINERZHAGEN, LIPPSTADT, KAMEN, COESFELD
Gerne suchen wir auch in Ihrem Auftrag nach passenden Praxen.

www.deutscherhausarztservice.de | 0521 / 911 730 33 | hallo@deutscherhausarztservice.de

Erfolgreiche allgemeinmedizinisch, komplementäre **Privatpraxis**
im Dortmunder Süden, mit bester Verkehrsanbindung sucht
Kooperationspartner/-in, z.B.: Innere, Orthopädie, Osteopathie u. ä.
Chiffre WÄ 1017 104

Wir suchen für eine große Praxis im Norden von Dortmund
FÄ/FA für Allgemeinmedizin
eine/n zur Anstellung in Voll- und
eine/n zur Anstellung in Teilzeit.

Apotheken- und Ärzteberatung Klaus Gebhardt
klaus.gebhardt@t-online.de · Tel. 0171 3330239

**Gastroenterologin/en oder
FÄ/FA Allgemein-/Innere Medizin**

für unser MVZ mit freundlichem
und aufgeschlossenem Team gesucht.
Info unter 01713153262

**Gemeindepraxis sucht
Allgemeinmediziner/Internisten**

Die Samtgemeinde Uelsen plant, im Rahmen eines umfassenderen regionalen
Versorgungsmodells ein **hausärztliches Ärztezentrum in Trägerschaft der Kom-
mune** zu betreiben und damit Verantwortung für die ärztliche Versorgung in der
Region zu übernehmen. Die im Ärztezentrum tätigen Ärzte werden in Vollzeit
oder Teilzeit angestellt.

Wenn Sie Interesse am Mitwirken und Aufbau einer innovativen Versorgung und
einer **Anstellung als Hausarzt** in einem modernen Versorgungszentrum haben
und nicht abgeneigt sind, im ländlichen Raum zu leben, dann bewerben Sie sich
bitte. Die Samtgemeinde ist auf vielfältige Weise bereit, die neue Tätigkeit zu
unterstützen.

Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an den Geschäftsführer der
Ärztegenossenschaft Niedersachsen/Bremen, Dr. Andreas Rühle, Ofener Straße 7,
26121 Oldenburg, Tel. 0441 - 219 706 10, ruehle@aegnw.de

Informationen über die Samtgemeinde Uelsen erhalten Sie von Samtgemeinde-
bürgermeister Herbert Koers, Tel. 05942 - 20931, oder unter www.uelsen.de

Große Praxis für Neurochirurgie und spezielle Schmerztherapie
in OWL mit Fusion KH + WS Zentrum sucht ab sofort
Fortbildungs-/Weiterbildungsassistent/-in
für Neurochirurgie und spezielle Schmerztherapie.
Kontakt: 05221 998330

Wir suchen

**Arzt/Ärztin zur Weiterbildung für den Bereich
der Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin**

Das ZAA Iserlohn betreut mit derzeit 4 Ärzten/Ärztinnen seit
40 Jahren mehr als 300 Betriebe aller Größen und Branchen
als überbetrieblicher Dienst im Bereich des Märkischen Kreises.

Ihre Aufgaben: Arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung unserer
Kunden im Innen- und Außendienst. Umsetzung der in § 3 ASiG
festgelegten Aufgaben eines Betriebsarztes.

Ihr Profil: Arzt/Ärztin mit Bereitschaft zur Weiterbildung für den
Bereich Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin. Führerschein erforderlich.

Wir bieten: Zukunftssichere Beschäftigung in einem modernen Dienst-
leistungsunternehmen · Volle Weiterbildungsermächtigung ·
Gute leistungsbezogene Vergütung · Strukturierte Einarbeitung ·
Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen · Keine Wochenend- oder Nacht-
dienste · Sehr abwechslungsreiche Tätigkeit durch die breite Streuung
unserer Kundschaft · Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei erfolgreich
abgelegter Prüfung zum Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin/
Betriebsmedizin.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

ZAA Iserlohn e.V.
Matthias Redder
Albecke 4
58638 Iserlohn

Vorzugsweise per E-Mail an: verwaltung@zaa-iserlohn.de
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen
unter der Rufnr. 02371 78976-0 zur Verfügung

Stellengesuche

Erf. Anästhesist

mit ZB Spez. Schmerz, Aku,
Chiro sucht Einstieg/Mitarb. Praxis,
OP-Zentrum
anpraxis@web.de

FÄ für Allgemeinmedizin

ZB NHV, Geriatrie, sucht Mitarbeit
in VZ in Praxis oder Klinik
in Soest und Umgebung.
Chiffre WÄ 1017 113

FA für Allgemeinmedizin

mit über 30-jähriger Erfahrung in
eigener Praxis sucht Mitarbeit oder
Vertretung, auch tageweise/Teilzeit
im Ruhrgebiet.
Chiffre WÄ 1017 110

Erfolgr. niedergel. FÄ Gyn.

(GKV/PKV), mit >15 Jahren Erfahrung,
Schweb./Fortb. Med. Begutachtung
interessiert an Ausbau gutachtl.
Tätigkeit. Z.B. Versicherung/Behörde/
MD/Kanzlei/Schlichtungsst. etc,
bitte SMS an 01575 1948111.
Rückruf erfolgt.

FA für Allg.-medizin,

FK Arbeits-/Betriebsmed. (2001),
WB Physik. Med. u. Balneologie
(2008), FK Strahlenschutz (2013),
klin. Geriatrie-Erfahrung,
sucht neuen Wirkungskreis
in Klinik in Westf.-Lippe.
Gerne im Bereich Physik. und
Rehabil. Med. oder Forschungsprojekt
Geriatrie, Neurologie.
Chiffre WÄ 1017 101

Anzeigen per Mail: verlag@ivd.de

Fortbildungen/
Veranstaltungen**Hypnose als Entspannung 2018**

www.dr-hoemberg.de

Balintgruppe

donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Medizin-ethische Tagung 24.-26.11.17

**KOMMUNIKATION UND
KONFLIKTLÖSUNG
IM BEHANDLUNGSPROZESS**

Die Veranstaltung ist von der ÄK
Westfalen-Lippe mit 18 Punkten
Zertifiziert (Kategorie A).
Kosten 160,-€.

www.die-hegge.de - Tel: 05644-400

Praxisangebote

Gyn.-Praxis Gelsenkirchen,

sucht Nachfolger/in, Ende 2018, Praxis breit aufgestellt,
etabliert, überdurchschnittlicher Umsatz,
sehr hoher Bekanntheitsgrad, überörtl. Einzugsbereich.
Chiffre WÄ 1017 107

Alteingesessene Privatpraxis**NRW-Mitte – gute Lage, ÖPNV-Anbindung**

Allg. Med./NHV/Akupunktur,
sucht aus Altersgründen Nachfolger/-in für 2018.
Chiffre WÄ 1017 105

HNO-Einzelpraxis in Dortmund

wegen Todesfall des Praxisinhabers sofort abzugeben.
Sehr solide Umsatzzahlen (ca. 1.600 Scheine/Quartal);
fester Patientenstamm; Belegbetten möglich.
Bei Interesse bitte melden unter 0173 3774917.

Arbeiten, wo andere Urlaub machen!

Vorzugspraxis (2 Sitze), Südbaden, Abgabe 4/2018 oder 1/2019.
Keine Zulassungssperre, Job-Sharing möglich,
TOP-Einrichtung, hoher Anteil an Schwangeren/Privatpat., OP-
Möglichkeit, hohes Umsatzpotential durch Schweizer Pat.
Chiffre WÄ 1017 120

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420 - 19

**Ärztehaus Danziger Freiheit (Münster)**

Warendorfer Str. 185

117 qm, 1.OG, freie Aufteilung n. Wunsch, günstige langfristige
Miete, attraktiver Standort, gute Parkmöglichkeiten, bekannte
Lage mit bereits langfristig bestehenden Praxen (Dermatologe,
Internist, Pädiatrie, Chirurgie mit End- u. Dickdarmzentrum,
Zahnarzt, Physiotherapie, Orthopädie)

Warendorfer Str. 183

310 qm, Parterre z.Zt. 120 qm von Orthopäden bis Ende 2017
belegt, optimale Aufteilung vorhanden, Restfläche steht auf
Anfrage schon zur Verfügung. Zur weiteren Vervollständigung
unseres ärztlichen Angebots suchen wir:

**Neurologen, Urologen, Gynäkologen,
Augenarzt und Orthopäden**

Unter optimalen Standortbedingungen für Neugründung
oder Standortwechsel (Provisionsfrei)

VIC Vedovelli Immobilien Consulting 02501/16242

Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG

Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an verlag@ivd.de

Nervenarztpraxis

im Märkischen Kreis, 2018 abzugeben.
Tel. 0159 02166899

Allg.-med. Einzelpraxis,

Kreis EN, gutes Team, Arbeitszeit
ca. 28 h/Wo, keine KV-Dienste,
günstig abzugeben.
Chiffre WÄ 1017 108

Nervenarztpraxis

in EN-Kreis sucht **Entlastung und
Nachfolge**, z.B. Jobsharing,
Praxisübernahme.
Chiffre WÄ 1017 119

Nachfolger/-in für

Seniorpartner in etablierter, ertrags-
starker hausärztlich-internistischer
GP im Ennepe-Ruhr-Kreis für Anfang
2018 gesucht.
praxiszentrum-voerder-str.14@gmx.de

Gutgehende Hausarztpraxis

in Ibbenbüren aus gesundheitlichen
Gründen kostengünstig abzugeben.
Ein äußerst kompetentes und
engagiertes Team wartet auf Sie.
Chiffre WÄ 1017 111

**Anteil einer lukrativen und frei-
zeitfreundlichen hausärztlichen
Praxisgemeinschaft**

(Internist) im südl. Landkreis
Osnabrück (Münster ca. 40 km
Entfernung) abzugeben.
Schönes Privathaus (2 km Abstand
zur Praxis) kann übernommen
werden.
Chiffre WÄ 1017 121

Gemeinschaftspraxis in

Bielefeld-Brackwede, Chirurgie,
Orthopädie u. Unfallchirurgie,
Chirurgie u. Kinderchirurgie,
D-Ärzte sucht **Nachfolger/-in** für
2 ertragreiche Praxisplätze ab I/2019.
Praxisräume großzügig, separate
OP-Einheit für Vollnarkosen,
25 Parkplätze, perfekt für
Gemeinschaftspraxis,
Praxisgemeinschaft MVZ.
Chiffre WÄ 1017 102

Anzeigenschluss

für die
November-Ausgabe:
16. Oktober 2017

Praxisgesuche

**Suche Allg.-Med.-Sitz
(auch hälftig) für Münster.**

Chiffre WÄ 1017 117

Gemeinschaftspraxis

**Kooperationspartner/-in
gesucht zw. Gründung
Praxisgemeinschaft**

Gutgehende große HA Praxis
in Detmold sucht Kollege/-in
(besser fachfremd).

Bitte melden Sie sich unter
Tel.: 0151 546 77 646

**Einen
Anzeigenbestellschein**
finden Sie auch im Internet unter
www.ivd.de/verlag

Große hausärztliche Gemeinschaftspraxis
im Oberbergischen Kreis sucht
eine/n Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin/Innere
als neuen Partner/Teilhaber.

Wir bieten eine hochmoderne, technisch sehr gute und
komplett neu eingerichtete Praxis mit einem netten Team und
sehr angenehmer Arbeitsatmosphäre.
Heike Küper-Komanowski, Tel. 0173 9212664 oder
heike.kueper@mb-widi.de

Immobilien

Platz für die ganze Familie mit hohem Freizeit- und Wohnwert!
Warstein (Kreis Soest) – Repräsentatives Massivhaus

Ausstattung gehoben; Garage; großes, pflegeleichtes Grund-
stück; Wfl. 218 qm – 7 Zimmer, Wohnz. 50 qm; 2 Bäder + GWC;
sof. bezugsbereit. KP 375.000,00 € zzgl 3,57 % Prov. incl. MwSt.
Kontakt: 02378/1299131 oder info@immobilien-klitsch.de

Vermietung ab 01.01.2018

Nachmieter für Praxis gesucht. Praxisräume (ca. 160 qm)
in bester Lüdenscheider Lage. Erdgeschoss.
Apothek(e) in direkter Nachbarschaft. Zentral gelegen.
Innenstadt nur 3 Gehminuten entfernt (PLZ-Gebiet 58509).
Auch als Büroräume geeignet.
Kaltmiete 1100 EUR, Nebenkosten ca. 350 EUR.
Antworten bitte an: mik2705@web.de

Praxisausstattung

Sterilisator – Memmert

SE400, 6 Therapie Rotlichtlampen –
1.500 Watt,
Elektronische Zeitschaltuhr
Chiffre WÄ 1017 106

Anzeigen per Mail: verlag@ivd.de

Verkaufe neuwertiges

Ultraschallgerät

(Echo, Duplex, Abdomen)
Sonoscape S50.
Neupreis 28.000 Euro (2016),
gegen Gebot ab 10.000 Euro
in Dortmund abzugeben.
E-Mail: j.anders@posteo.de

Vertretung

HNO-Praxisvertretung

in Dortmund gesucht für Urlaub etc.,
nur FÄ/FA,
Dr. Reimer Tel. 0231 811310

FÄ Gyn

bietet Praxisvertretungen.
Raum DO/HA.
Chiffre WÄ 1017 116

Anzeigen-Annahme

Tel.: 05451 933-450

Radiologie Praxis in Münster

sucht dauerhaft eine Urlaubs-/Praxis-
vertretung für Schnittbilddiagnostik
(3 MRT/1 CT) evtl. PRT, keine Dienste.
Chiffre WÄ 1017 112

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Anzeigenschluss

für die
November-Ausgabe:
16. Oktober 2017

FARBE?
wir haben da was für Sie ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick
Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt**
erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer
Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündi-
gungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns
werden sie garantiert gesehen!

IVD
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Dachverband
Clowns in Medizin
und Pflege
DEUTSCHLAND e.V.

Bunte Momente schenken!

Spendenkonto
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00
www.dachverband-clowns.de



EINSTEIGEN!

Wir heben Sie von der Masse ab ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

IVD

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.